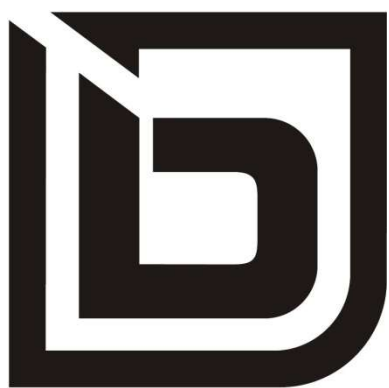




Gebrauchsanleitung für das Modelljahr 2026

TWENTY E-POWER

TWENTYFOUR-SIX E-POWER (FS)

TWENTYFOUR E-POWER PRO

TWENTYSIX E-POWER PRO

TWENTYSEVEN₅ E-POWER PRO



ben-e-bike

Liebe Eltern,

dieser Teil der Anleitung ist primär für Sie gemacht, weil dort die wichtigsten Grundlagen zur Nutzung des BEN-E-BIKES detailliert beschrieben sind, die Sie Ihrem Kind unbedingt erklären sollten.

UNBEDINGT LESEN

Lesen Sie alle Warnungen und Hinweise in dieser Gebrauchsanleitung sorgfältig durch, bevor Ihr Kind das BEN-E-BIKE zum ersten Mal nutzt. Erklären Sie Ihrem Kind die Inhalte dieser Anleitung und lassen Sie es das BEN-E-BIKE erst fahren, wenn es sämtliche sicherheitsrelevanten Aspekte verstanden hat. Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung griffbereit auf, sodass sie jederzeit verfügbar ist. Wenn Sie Ihr BEN-E-BIKE an Dritte weitergeben, händigen Sie die Gebrauchsanleitung mit aus.

GÜLTIGKEIT

Diese Gebrauchsanleitung ist gültig für BEN-E-BIKE's des Modelljahres 2026ff. Ältere Anleitungen sind für diese Modellgeneration nicht geeignet!

Die Sicherheitshinweise zur richtigen Akkunutzung finden Sie am Ende dieser Anleitung erläutert.

KENNZEICHNUNG VON WARNHINWEISEN

Der Sinn von Warnhinweisen ist es, Ihre Aufmerksamkeit auf mögliche Gefahren zu lenken. Die Warnhinweise erfordern Ihre volle Aufmerksamkeit und das Verständnis der Aussagen. Das Nichtbefolgen eines Warnhinweises kann zu Verletzungen Ihres Kindes oder anderer Personen führen. Die Warnhinweise allein verhindern keine Gefahren. Befolgen Sie und Ihr Kind alle Warnhinweise, um ein Risiko bei der Verwendung des BEN-E-BIKE zu vermeiden.

Es gibt in dieser Anleitung Warnhinweise in den folgenden Klassifizierungen:

WARNUNG



Das Signalwort „Warnung“ bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren oder hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



Das Signalwort „Vorsicht“ bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

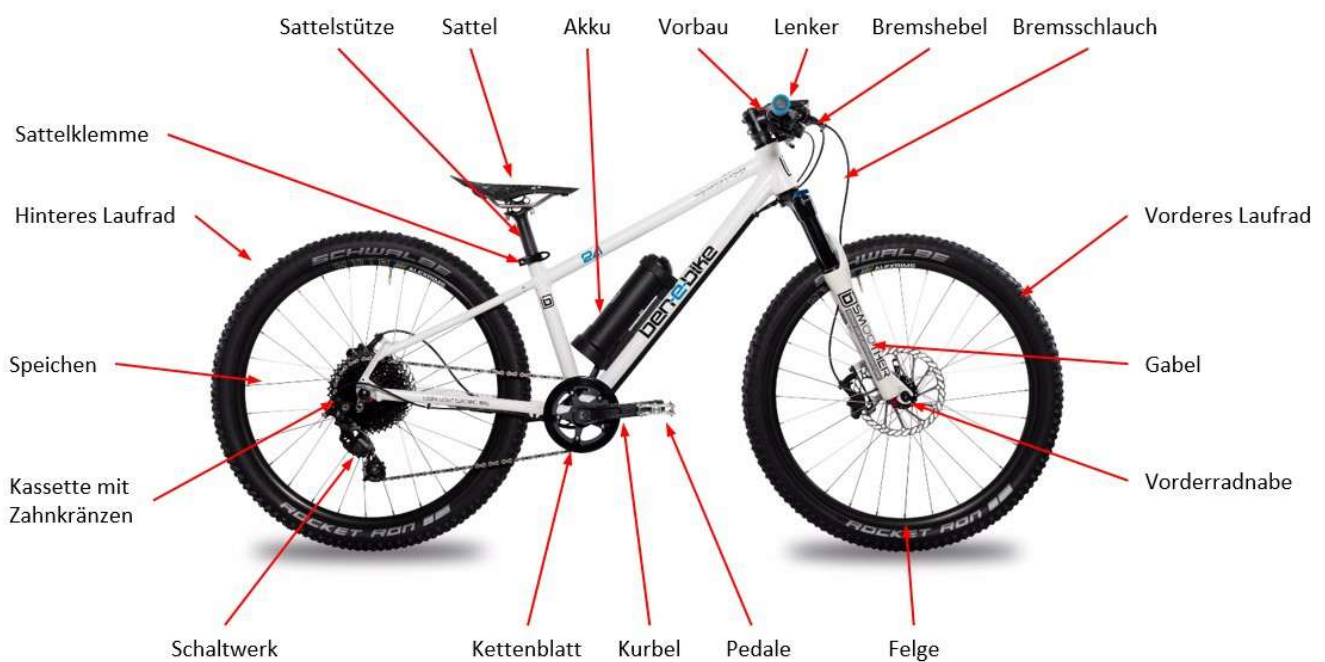
! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Das Signalwort „Hinweis“ warnt vor möglichen Sachschäden.

BEZEICHNUNGEN

Auf der nachfolgenden Abbildung sind exemplarisch die wichtigsten Komponenten eines BEN-E-BIKE benannt:



Dies ist nur eine schematische Abbildung - das jeweilige Modell kann davon abweichen!



Ihr Kind ist großen Gefahren ausgesetzt, wenn es die Vorschriften des Straßenverkehrs nicht kennt.

- Erklären Sie Ihrem Kind die Vorschriften des Straßenverkehrs (siehe Kapitel "Hinweise » Straßenverkehr").
- Erklären Sie Ihrem Kind defensives und umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr.
- Lassen Sie Ihr Kind erst dann mit dem BEN-E-BIKE in den Straßenverkehr, wenn es die Vorschriften und das Verhalten im Straßenverkehr verstanden hat.



Ihr Kind ist großen Gefahren ausgesetzt, wenn es die Bedienung des BEN-E-BIKE nicht beherrscht.

- Erklären Sie Ihrem Kind die Bedienung.
- Lassen Sie Ihr Kind erst dann mit dem BEN-E-BIKE in den Straßenverkehr, wenn es dieses sicher bedienen und steuern kann.



Gefahren für Kinder und für Personen mit unzureichenden Kenntnissen oder Fähigkeiten!

Bei falscher Verwendung des BEN-E-BIKE besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Lassen Sie das BEN-E-BIKE nicht von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen verwenden.
- Lassen Sie Reinigung, Pflege und Wartung nicht von Kindern unter 8 Jahren durchführen.

Lesen Sie die Anleitung vollständig durch und erklären Sie Ihrem Kind alle Inhalte.

Üben Sie mit Ihrem Kind das Fahren im Straßenverkehr und lassen Sie es erst alleine fahren, wenn Sie es verantworten können.

Überprüfen Sie regelmäßig die Sitzposition Ihres Kindes und lassen Sie ggf. die Einstellungen von Ihrem Fachhändler anpassen.

SICHERHEITSHINWEISE ZUR VERWENDUNG

Der Bremsweg kann sich verlängern oder das BEN-E-BIKE könnte in Kurven wegrutschen, z. B. bei Nässe, Laub, Schmutz oder Schnee.

- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es seine Fahrweise und Geschwindigkeit den Witterungsbedingungen anpassen muss.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es seine Fahrweise und Geschwindigkeit der Fahrbahn anpassen muss.



Kleidung kann sich in drehenden bzw. beweglichen Teilen verfangen. Wenn Ihr Kind falsches Schuhwerk trägt, kann es von den Pedalen rutschen.

- Lassen Sie Ihr Kind das BEN-E-BIKE nur verwenden, wenn es enge Beinkleidung trägt.
- Lassen Sie Ihr Kind das BEN-E-BIKE nur verwenden, wenn es rutschfeste Schuhe mit einer stabilen Sohle trägt.
- Prüfen Sie, dass keine losen Bänder an der Kleidung herunterhängen, z. B. Schnürsenkel oder Bänder.



Bei falscher Verwendung des BEN-E-BIKE kann dieses beschädigt werden.

- Verboten Sie Ihrem Kind, mit dem BEN-E-BIKE über Rampen oder Erdhügel > 15cm zu springen (Ausnahme TWENTYFOUR-SIX FS mit max. 60cm).
- Verboten Sie Ihrem Kind, mit dem BEN-E-BIKE durch tiefe Wasserstellen zu fahren.
- Verboten Sie Ihrem Kind, mit dem BEN-E-BIKE über hohe Absätze (> 15cm) zu fahren, z. B. Felsen.
- Verboten Sie Ihrem Kind, mit dem BEN-E-BIKE sogenannte "Wheelies" (Fahren nur auf dem Hinterrad) oder "Stoppies" (Fahren nur auf dem Vorderrad) zu vollführen.

SICHERHEITSHINWEISE ZUM STRASSENVERKEHR

Bei falscher oder nicht vorschriftsmäßiger Verwendung des BEN-E-BIKE besteht ein hohes Unfallrisiko.

- Verwenden Sie das BEN-E-BIKE nur im öffentlichen Straßenverkehr, wenn die Ausstattung den landesspezifischen Vorschriften zum Straßenverkehr entspricht (siehe Kapitel „Hinweise »= Straßenverkehr“) und entsprechend durch Sie oder Ihren Fachhändler nachgerüstet wurde.
- Verwenden Sie das BEN-E-BIKE nur unter Beachtung der landesspezifischen Vorschriften im Straßenverkehr.
- Erklären Sie Ihrem Kind zur Benutzung von Fahrradwegen und Fahrbahnen die landesspezifischen und regionalen Vorschriften.



Durch schlecht sichtbare Kleidung können andere Verkehrsteilnehmer Ihr Kind schlecht erkennen und dadurch in Gefahrensituationen zu spät reagieren.

- Lassen Sie Ihr Kind nur mit heller und auffälliger Kleidung am Straßenverkehr teilnehmen, z. B. Sportkleidung mit reflektierenden Elementen.



Wenn Ihr Kind keinen Kopfschutz trägt, sind bei Stürzen oder Unfällen schwere Kopfverletzungen möglich.

- Lassen Sie Ihr Kind das BEN-E-BIKE nur verwenden, wenn es einen Fahrradhelm trägt (siehe Kapitel „Hinweise » Straßenverkehr » Fahrradhelm“).



Wenn Ihr Kind sich nicht auf den Straßenverkehr konzentriert, gefährdet es sich und andere Verkehrsteilnehmer.

- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich während der Fahrt nicht durch andere Tätigkeiten ablenken darf.
- Verboten Sie Ihrem Kind die Verwendung mobiler Endgeräte während der Fahrt, z. B. Smartphones.
- Verboten Sie Ihrem Kind die Verwendung von Unterhaltungselektronik während der Fahrt, z. B. MP3-Player.

SICHERHEITSHINWEISE ZU VERÄNDERUNGEN AM BEN-E-BIKE

Durch Anbauten und Veränderungen des BEN-E-BIKE mit falschem Zubehör gefährden Sie die Sicherheit Ihres Kindes. Die Verwendung von nicht zugelassenem Zubehör kann Fehlfunktionen des BEN-E-BIKE verursachen.

- Es dürfen keinerlei Teile wie Rahmen, Lenker, Vorbau, Bremsen oder andere Anbauteile durch andere Komponenten, die nicht von der AMPERUM GmbH freigegeben sind, ersetzt werden!
Auf unserer Website finden Sie unter dem Menüpunkt "SERVICE -> "DOWNLOADS" die "Richtlinien für den Bauteiletausch an Ben-E-Bikes"
- Bar Ends oder sogenannte "Hörnchen" dürfen unter keinen Umständen nachgerüstet werden. Die an den BEN-E-BIKES verbauten Carbon-Lenker sind für die Verwendung von Bar Ends nicht freigegeben!
- Defekte Teile müssen durch Original-Ersatzteile der AMPERUM GmbH ersetzt werden!
- Lassen Sie nur Zubehör montieren, das den landesspezifischen Bestimmungen zum Straßenverkehr entspricht (siehe Kapitel „Hinweise » Straßenverkehr“).
- Lassen Sie nur Zubehör montieren, das den Vorgaben und der Qualität der Originalausstattung entspricht.

RESTGEFAHREN

Die Verwendung des BEN-E-BIKE ist trotz Einhaltung aller Warnhinweise mit folgenden unvorhersehbaren Restgefahren verbunden:

Unfall- und Verletzungsgefahr

- Durch Neugier oder Interesse kann Ihr Kind abgelenkt werden und die Konzentration für den Straßenverkehr verlieren.
- Durch das Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer sind Gefahrensituationen möglich.
- Durch unvorhersehbare Beschaffenheit der Fahrbahn sind Unfälle und Verletzungen möglich, z. B. bei Glätte durch Eis.
- Durch unvorhersehbare Materialfehler können Komponenten nicht funktionieren oder brechen.
- Durch unvorhersehbare Materialermüdung können Komponenten nicht funktionieren oder brechen.
- Durch unvorhersehbare fehlerhafte Herstellung von Fahrradkomponenten können Komponenten nicht funktionieren oder brechen.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE NUTZUNG

Weder Hersteller noch Fachhändler übernehmen die Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße oder falsche Nutzung entstanden sind.

Das BEN-E-BIKE ist für den Transport einer einzelnen Person primär auf befestigten Straßen und Wegen bestimmt. Das BEN-E-BIKE kann aber auch auf geschotterten und unbefestigten Wegen bewegt werden. Es darf in rauerem Terrain zum Verlust des Bodenkontakts der Reifen kommen. Sprünge (Drops) aus einer Höhe bis max. 15cm sind zulässig. Das Modell TWENTYFOUR-SIX FS erlaubt Sprünge bis zu einer Höhe von max. 60cm

Achten Sie unbedingt auf das am BEN-E-BIKE auf dem Oberrohr und dem Sattelrohr angegebene maximale Fahrergewicht inklusive Gepäck. Dieses Maximalgewicht ist unter allen Umständen einzuhalten!



Bedenken Sie, dass Fahrmanöver wie sie unter Umständen auf Fotos auf unserer Website dargestellt werden einfach aussehen, aber tatsächlich eine Menge Training und Erfahrung erfordern.

Nicht alle Bilder auf unserer Website zeigen die BEN-E-BIKES während bestimmungsgemäßer Nutzung. Wir testen unsere Räder kontrolliert auch bei Überlastung und nehmen dabei eine vorzeitige Materialermüdung in Kauf. Dies soll aber unter keinen Umständen dazu verleiten, mit dem eigenen BEN-E-BIKE dieselben Fahrmanöver zu unternehmen!

- Die Gewährleistung erlischt bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des BEN-E-BIKE (siehe Kapitel „Gewährleistung“).
- Das BEN-E-BIKE ist für die ausschließliche Verwendung von Kindern bestimmt, auf deren Körpergröße die korrekte Sitzposition eingestellt ist.
- Das BEN-E-BIKE ist ausschließlich für die private Verwendung bestimmt. **Bei gewerblicher Nutzung (z.B. in der Vermietung) gilt eine verkürzte Gewährleistungsdauer von 12 Monaten**
- Das BEN-E-BIKE ist **nicht** für die Verwendung mit überdurchschnittlicher Belastung bestimmt, z. B. gilt die Verwendung bei Renn- und Wettkampfveranstaltungen als nicht bestimmungsgemäß (siehe Kapitel „Gewährleistung“).
- Das BEN-E-BIKE ist **nicht** für die Verwendung eines Kindersitzes bestimmt.

- Bar Ends oder sogenannte "Hörnchen" dürfen **unter keinen Umständen** nachgerüstet werden. Die an den BEN-E-BIKES verbauten Carbon-Lenker sind **nicht** für die Verwendung von "Bar Ends" freigegeben!
- Die Montage eines Kinderanhängers oder sonstigen Anhängers ist **nicht** erlaubt.
- Das BEN-E-BIKE darf nur für das freie Rollen genutzt werden. Spannen Sie das BEN-E-BIKE **nicht** in einen Heimtrainer oder ähnliche Vorrichtungen.

Für die bestimmungsgemäße Nutzung des BEN-E-BIKE im Straßenverkehr muss Ihr Kind die landesspezifischen Vorschriften kennen und verstanden haben.

Für die bestimmungsgemäße Nutzung des BEN-E-BIKE im Straßenverkehr muss dieses den landesspezifischen Vorschriften entsprechen (siehe Kapitel „Hinweise » Straßenverkehr“).

Ihr Kind darf das BEN-E-BIKE nur nutzen, wie es in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben ist. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Unfällen, Personen- oder Sachschaden führen.

Ein BEN-E-BIKE ist **kein** Kinderspielzeug.

HINWEISE ZUR NUTZUNG IM STRASSENVERKEHR

Für die Verwendung von Fahrrädern allgemein und Pedelecs im Besonderen gelten in vielen Ländern spezielle Vorschriften. Informieren Sie sich zu den jeweils gültigen Vorschriften zum Straßenverkehr des Landes oder der Region, z. B. bei Fahrradverbänden oder dem Ministerium für Verkehr. Informieren Sie sich stetig zu geänderten Inhalten der gültigen Vorschriften.

- Erklären Sie Ihrem Kind stetig neue Inhalte der gültigen Vorschriften.
- Lassen Sie Ihr Kind nur alleine im Bereich des Straßenverkehrs fahren, wenn es durch die gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist und wenn Sie davon überzeugt sind, dass Ihr Kind am Straßenverkehr teilnehmen kann.
- Erklären Sie Ihrem Kind, welche Fahrbahn es mit dem BEN-E-BIKE nutzen darf. In vielen Ländern ist das für junge Kinder der Gehweg.
- Bringen Sie Ihrem Kind bei, defensiv bzw. vorsichtig zu fahren und auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen.
- Bringen Sie Ihrem Kind bei, so zu fahren, dass niemand geschädigt, gefährdet oder unnötig behindert oder belästigt wird.

In vielen Regionen werden Kurse für Kinder angeboten. Hier kann Ihr Kind das Fahren und Verhalten im Straßenverkehr spielerisch erlernen.

Regelung für Kinder bis zu Vollendung des 10. Lebensjahres in der Bundesrepublik Deutschland:

- Kinder bis 8 Jahre müssen auf dem Gehweg fahren.
- Kinder bis 10 Jahre dürfen auf dem Gehweg fahren.
Erklären Sie Ihrem Kind die Regeln für Fußgänger im Straßenverkehr.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es den Gehweg nur verlassen darf, wenn es vom BEN-E-BIKE abgestiegen ist z. B. beim Überqueren einer Straße.

Vorschriften zur Beleuchtung

Für die Teilnahme am Straßenverkehr müssen Fahrräder mit Scheinwerfer, Schlusslicht, Rückstrahlpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder, einem weißen Rückstrahler vorn und einem roten Rückstrahler hinten ausgerüstet sein. Die Beleuchtungskomponenten müssen den landesspezifischen Anforderungen entsprechen und mit einem Prüfzeichen gekennzeichnet sein.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass das Modell TWENTY ab Werk **nicht mit den erforderlichen Komponenten ausgestattet ist, da dieses aufgrund des Alters des Fahrers/Kindes nur auf Gehwegen und damit nicht im Straßenverkehr verwendet werden darf! Auch das Modell TWENTYFOUR-SIX FS wird ohne Beleuchtung geliefert, da es sich um ein Sportgerät handelt.**

Weitere Vorschriften

Für die Teilnahme am Straßenverkehr müssen Fahrräder mit zwei unabhängigen Bremsen und einer Glocke ausgestattet sein. Außer bei den Modellen TWENTY und TWENTYFOUR-SIX FS liegt eine Glocke im Beipack bei.

Fahrradhelm

- Lassen Sie Ihr Kind nur mit einem angepassten Fahrradhelm fahren, der nach Norm DIN EN 1078 geprüft und mit dem CE-Prüfzeichen versehen ist.

HINWEISE NUTZUNG IM GELÄNDE

Ist Ihr Kind schon mal mit einem Mountainbike gefahren? Fahren im Gelände erfordert besondere Konzentration, Fitness und Übung. Ihr Kind sollte sich allmählich auf einem unbelebten Platz mit dem BEN-E-BIKE vertraut machen und sich langsam an das Gelände herantasten, das es befahren möchte. Es gibt mittlerweile auch Technikkurse für Kinder, in denen das Fahren im Gelände gezielt geübt werden kann.

WEITERE HINWEISE ZUR NUTZUNG

1 VERSCHLEISS



Bei übermäßigem Verschleiß und Materialermüdung sowie bei gelösten Schraubverbindungen besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Komponenten (siehe Kapitel „Wartung“).
- Lassen Sie Teile mit Rissen oder Farbveränderungen sofort von Ihrem Fachhändler prüfen.
- Lassen Sie das BEN-E-BIKE regelmäßig durch Ihren Fachhändler überprüfen, besonders bei intensiver Nutzung.
- Lassen Sie Ihr Kind das BEN-E-BIKE nicht verwenden, wenn Sie übermäßigen Verschleiß oder gelöste Schraubverbindungen feststellen.

Wie alle mechanischen Komponenten sind Fahrradkomponenten Verschleißteile. Hohe Beanspruchungen und falsche Verwendung erhöhen den Verschleiß. Unterschiedliche Materialien besitzen hinsichtlich des Verschleißes individuelle Eigenschaften.

- Lassen Sie sich zu den Verschleißkomponenten des BEN-E-BIKE von Ihrem Fachhändler beraten.
- Prüfen Sie den Zustand aller Verschleißteile regelmäßig (siehe Kapitel „Vor jeder Fahrt“ und „Wartung“).
- Pflegen Sie die Verschleißteile regelmäßig (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“).

Bestimmungsgemäße Verschleißteile

Die folgenden Verschleißteile verschleissen durch die bestimmungsgemäße Nutzung und sind daher von der Gewährleistung ausgeschlossen (siehe Kapitel „Gewährleistung“):

- Laufräder und Bereifung
- Kettentrieb (Kette, Kettenräder, Zahnkränze, Kettenspannungs- und Umlenkrollen)
- Innenlager (Tretlager)
- Steuerkopflager
- Schaltseile
- Bremsbeläge
- Griffe

Betriebsbedingter Verschleiß

Die folgenden Verschleißteile können durch Alterung oder intensive Beanspruchung verschleifen:

- Rahmen
- Lenker und Lenkervorbau
- Gabel
- Die Sattelstütze kann durch das Ein- und Ausschieben deutliche Kratzspuren bekommen, die allerdings keinerlei Auswirkungen auf die Funktion haben

Verschleiß der Scheibenbremsen

Die Bremsbeläge unterliegen stetigem Verschleiß. Warten und prüfen Sie die Bremsen regelmäßig (siehe Kapitel „Vor jeder Fahrt >> Prüfanweisungen“ und „Wartung >> Bremse“).

Verschleiß der Speichen und Schaltseile

Speichen sowie Schaltseile dehnen sich mit fortschreitender Verwendung und müssen bei Verschleiß eingestellt oder erneuert werden.

- Prüfen Sie die Speichen regelmäßig (siehe Kapitel „Wartung >> Felgen und Speichen“).
- Prüfen Sie die Gangschaltung regelmäßig (siehe Kapitel „Wartung >> Gangschaltung“).

2 ZULÄSSIGES FAHRERGEWICHT

Das auf den Rahmen der BEN-E-BIKES angegebene Fahrergewicht darf unter keinen Umständen (auch nicht kurzzeitig) überschritten werden (siehe Hinweis auf dem Sattelrohr und dem Oberrohr)!

Das Fahrergewicht bezieht sich auf das Gewicht des Fahrers inklusive Kleidung, Schutzkleidung und ggf. Rucksack.

3 GEPÄCKTRÄGER

Sämtliche Ben-E-Bikes des Modelljahres 2026 mit Ausnahme des TWENTYFOUR-SIX FS haben Aufnahmen für einen Gepäckträger an den hinteren Ausfallenden sowie an den Sattelstreben. Bitte beachten Sie, dass Gepäck auf dem Gepäckträger den Schwerpunkt des Fahrrades nach oben verschiebt und somit einen erheblichen Einfluss auf das Fahrverhalten haben kann.



Die maximal zulässige Zuladung auf einem nachträglich montierten Gepäckträger darf 5 kg nicht überschreiten!

4 GEPÄCK



Falsch transportiertes Gepäck kann beim Fahren in die Speichen gelangen und zu Stürzen führen. Falsch gesichertes Gepäck kann herunterfallen und Ihr Kind und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es keine Gegenstände an den Lenker hängen darf, z. B. Tragetaschen.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es keine Gegenstände am Rahmen befestigen darf.
- Lassen Sie Ihr Kind nur Gegenstände in einem geeigneten Rucksack, der auf dem Rücken getragen wird, transportieren.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es seinen Fahrstil beim Fahren mit Gepäck anpassen muss.

5 DIEBSTAHSCHUTZ

- Erklären Sie Ihrem Kind, wie es das BEN-E-BIKE wirkungsvoll vor Diebstahl schützen kann.
- Geben Sie Ihrem Kind für das BEN-E-BIKE ein robustes Ketten- oder Bügelschloss, mit dem es das BEN-E-BIKE an einen festen Gegenstand anschließen kann, z. B. an einen Fahrradständer.

6 NACHTRÄGLICHER ANBAU EINES SEITENSTÄNDERS

Alle BEN-E-BIKES (außer dem TWENYFOUR-SIX FS) die Möglichkeit, einen Seitenständer an der linken Kettenstrebe zu montieren. Dafür ist eine KSA18-Aufnahme vorhanden:



Auf keinen Fall darf man sich auf das BEN-E-BIKE setzen, wenn es auf dem Seitenständer steht. Es besteht akute Gefahr, dass die Ständeraufnahme aus der Kettenstrebe herausbricht!

7 TRANSPORT

Wenn Sie das BEN-E-BIKE nicht sicher im Kofferraum Ihres Kraftfahrzeugs transportieren können, verwenden Sie einen geeigneten Fahrradträger.



Durch falsche Befestigung oder durch die Verwendung ungeeigneter Fahrradträger sind Beschädigungen des BEN-E-BIKE möglich.

- Verwenden Sie nur Fahrradträger, mit denen das BEN-E-BIKE aufrecht transportiert werden kann.
- Informieren Sie sich zur Verwendung von Fahrradträgern, z. B. bei Ihrem Fachhändler.
- Sichern Sie das BEN-E-BIKE sorgfältig, damit es nicht verrutschen kann.
- Wenn Sie ein BEN-E-BIKE auf einem Fahrradträger transportieren, entnehmen Sie bitte vorher den Akku.

8 ENTSORGUNG

- Lesen Sie Erklärung der Symbole, die auf dem BEN-E-BIKE aufgedruckt sind.
- Informieren Sie sich bei Fragen zur Entsorgung bei Ihrem Fachhändler oder bei der für Sie zuständigen Amtsverwaltung.

Verpackung

- Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein. Geben Sie Pappe und Karton zum Altpapier, Folien in die Wertstoffsammlung.

Schmier- und Pflegemittel

Schmier- und Pflegemittel gehören weder in den Hausmüll, in die Kanalisation noch in die Natur.

- Entsorgen Sie Schmier-, Reinigungs- und Pflegemittel über eine Sammelstelle für Sonderabfälle.
- Lesen Sie die Hinweise auf der Verpackung der verwendeten Mittel.

Reifen und Schläuche

Reifen und Schläuche sind kein Rest- oder Hausmüll. Entsorgen Sie Schläuche und Reifen bei einem Wertstoffhof oder einer Sammelstelle ihrer Stadt bzw. Gemeinde.

Fahrrad

- Entsorgen Sie das BEN-E-BIKE als Elektroschrott bei einem Wertstoffhof oder einer Sammelstelle ihrer Stadt bzw. Gemeinde.

Akku

- Entsorgen Sie einen nicht mehr brauchbaren Akku **niemals** im Hausmüll. Akkus generell und Lithium-Ionen-Akkus im Besonderen müssen gesondert entsorgt werden. Der Akku kann einfach beim Fachhändler zurückgeben werden, der dann für Sie kostenlos die Entsorgung übernimmt.

HINWEISE ZU DEN BREMSEN

Jedes BEN-E-BIKE ist mit voneinander unabhängigen Bremsen an Vorder- und Hinterrad ausgestattet. Alle BEN-E-BIKE Modelle sind ausschließlich mit Scheibenbremsen ausgerüstet.

Scheibenbremse:

Die Bremskraft wird durch Ziehen des Bremshebels über einen Hydraulikschlauch zu den Bremssätteln geleitet. Wenn Luft in das System gelangt, kann die Bremskraft verringert werden oder ganz verloren gehen.

- Prüfen Sie Scheibenbremsen regelmäßig auf Verschleiß und Funktion (siehe Kapitel „Vor jeder Fahrt“ und „Wartung“).



Durch verschlissene Bremsbeläge kann es bei starkem Bremsen zu einem Verschweißen von Bremsbelag und Bremsrotor kommen. Das Laufrad kann dadurch blockieren und einen Sturz verursachen. Lassen Sie die Scheibenbremsen mindestens einmal pro Jahr von Ihrem Fachhändler prüfen.

- Durch Nässe verändert sich das Bremsverhalten der Scheibenbremse. Lassen Sie Ihr Kind das Bremsen bei Nässe abseits des Straßenverkehrs üben. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es bei Nässe langsam fahren muss.
- Bei Nässe können die Scheibenbremsen quietschende Geräusche von sich geben - diese Geräusche verschwinden typischerweise, sobald Bremsbeläge und Bremsrotoren wieder vollständig getrocknet sind.

HINWEISE ZUR KETTENSCHALTUNG

Die Kettenschaltung besteht aus einem Kettenblatt an der Tretkurbel und einer Kassette mit zehn Zahnkränzen am Hinterrad (TWENTY neun Zahnkränze). Das Schalten der Zahnkränze erfolgt über einen Triggerschalter an der rechten Seite des Lenkers (siehe Kapitel „Bedienung ›› Gangschaltung“). Erklären Sie Ihrem Kind, dass es beim Schalten langsam und ohne Kraftaufwand treten muss.

Je kleiner der Zahnkranz am Hinterrad, desto höher ist der gewählte Gang und Ihr Kind tritt mit einer geringen Trittfrequenz (Kadenz).

Je größer der Zahnkranz am Hinterrad desto kleiner ist der gewählte Gang und Ihr Kind tritt mit einer höheren Trittfrequenz. Erklären Sie Ihrem Kind, daß es bei Steigungen auf einen größeren Zahnkranz schalten muss, um leichter treten zu können und in der Ebene einen kleineren Zahnkranz wählen sollte.

- Wenn Sie sich bei der Bedienung der Gangschaltung unsicher sind, lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler einweisen.
- Erklären und zeigen Sie Ihrem Kind die richtige Bedienung.
- Versuchen Sie Ihrem Kind eine hohe Trittfrequenz (90 - 100 U/min) anzugewöhnen. Hohe Trittfrequenzen ermüden die Muskulatur viel weniger als geringe Kadenzen. Zudem sinkt das Risiko der Muskelübersäuerung ("Muskelkater") deutlich.

! HINWEIS

Bei manchen Gängen führt der unvermeidliche Schräglauf der Kette zu erhöhtem Verschleiß an Kettenblättern, Zahnkranz und Kette. Es ist möglich, dass im 1. Gang die Kette mit dem Kettenschutzring am vorderen Kettenblatt in Kontakt kommt.

HINWEISE ZUR BELEUCHTUNG

Sämtliche Ben-E-Bikes außer den Modellen TWENTY und TWENTYFOUR-SIX FS sind ab Werk mit Front- und Rücklicht ausgestattet, die auch den erforderlichen weißen Front- bzw. roten Rückreflektor beinhalten. Das Frontlicht wird über den Akku gespeist und ist immer aktiv, sobald das Display eingeschaltet ist. Dies dient der Sicherheit, da der LED-Scheinwerfer auch bei hellem Tageslicht sehr gut von anderen Verkehrsteilnehmern erkannt werden kann. Das ab Werk montierte Rücklicht ist mit zwei Knopfzellen ausgestattet und muss manuell am Rücklicht selbst ein- bzw. ausgeschaltet werden.



Als Zubehör können Sie aber auch ein Rücklicht erwerben, welches sich an den Lichtausgang des Controllers anschließen lässt und dann über das Display ein- bzw. ausgeschaltet werden kann. Das dazu erforderliche Anschlusskabel liegt dem Beipack des BEN-E-BIKE bei.

WEITERE ERFORDERLICHE AUSSTATTUNG GEMÄSS STVZO

Dem Lieferumfang sämtlicher BEN-E-BIKES (außer Modell TWENTY und TWENTYFOUR-SIX FS) liegen Speichenreflektoren, Pedalreflektoren und eine Klingel bei, die Sie bei Bedarf montieren können. Für die Teilnahme am Straßenverkehr ist diese Zusatzausrüstung gemäß StVZO zwingend erforderlich.



VOR JEDER FAHRT

Das BEN-E-BIKE ist bei der Nutzung stetig Bewegungen und Vibrationen ausgesetzt. Dadurch kann übermäßiger Verschleiß auftreten oder es können sich Verschraubungen lösen.

- Lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Fachhändler zeigen, wie das BEN-E-BIKE geprüft wird.
- Prüfen Sie das BEN-E-BIKE vor jeder Fahrt gemäß der Prüfanweisung.
- Verwenden Sie das BEN-E-BIKE nur, wenn Sie keine Beschädigungen feststellen.
- Verwenden Sie das BEN-E-BIKE nur, wenn kein übermäßiger Verschleiß vorliegt und alle Schraubverbindungen fest angezogen sind.
- Prüfen Sie das BEN-E-BIKE gründlich auf Beschädigungen und übermäßigen Verschleiß, bevor Ihr Kind das Pedelec verwendet (siehe Kapitel „Prüfanweisung“).
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es das BEN-E-BIKE nicht verwenden darf, wenn es beschädigt ist.

PRÜFANWEISUNG

Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Ist der Schnellspanner am Vorderrad korrekt geschlossen und das Vorderrad sitzt fest?
- Sind die Reifen in einem guten Zustand und ausreichend aufgepumpt? Lassen Sie beide Räder drehen, um den Rundlauf zu prüfen. Dabei lassen sich auch seitlich aufgeplatzte Reifen, gebrochene Achsen und gerissene Speichen ggf. rechtzeitig feststellen.
- Wie ist der Zustand des Rahmens und der Komponenten?
- Schauen Sie sich alle Komponenten an und achten Sie auf Verformungen, Risse und Verfärbungen.
- Fassen Sie nacheinander den Lenker, die Pedale und den Sattel an und prüfen Sie, ob alle Komponenten befestigt sind.
- Testen Sie die Funktion der Bremsen, indem Sie die Bremsen betätigen und achten darauf, dass das Rad bei einer angezogenen Bremse nicht bzw. nur extrem schwer geschoben werden kann. Die Bremshebel dürfen sich nicht ganz bis zum Lenker durchziehen lassen. Es darf keinerlei Bremsflüssigkeit an den Handbremshebeln oder den Bremssätteln austreten.
- Funktionieren die Beleuchtung (falls montiert) und die Klingel?
- Nehmen Sie ein solides Fahrradschloss mit, denn ein BEN-E-BIKE weckt Begehrlichkeiten. Nur wenn es an einem fest montierten Gegenstand angekettet ist, kann ein Diebstahl verhindert werden.



Ist der Schnellspanner vorn nicht ordnungsgemäß geschlossen oder nicht ausreichend vorgespannt und damit die Klemmkraft zu gering, kann sich das Vorderrad lösen. Es besteht dann akute Sturzgefahr!

Der Schnellspanner besteht im Prinzip aus dem Hebel mit Exzenter zum Schließen des Schnellspanners und der gegenüberliegenden Klemmmutter, mit der die Vorspannung eingestellt wird.

VORGEHENSWEISE ZUR SICHEREN BEFESTIGUNG DES VORDERADES

- Öffnen Sie den Schnellspanner.
- Bewegen Sie den Hebel wieder in Richtung der finalen Klemmposition. Zu Beginn der Schließbewegung bis ungefähr zur Hälfte des Hebelweges muss sich der Hebel sehr leicht, d.h. ohne nennenswerte Klemmwirkung, bewegen lassen.
- Während der zweiten Hälfte des Weges muss die Hebelkraft deutlich ansteigen. Auf dem letzten Zentimeter darf sich der Hebel nur mit sehr viel Kraft bewegen lassen. Benutzen Sie den Daumenballen und ziehen Sie zur Unterstützung mit den Fingern an der Gabel, nicht jedoch am Bremsrotor.
- In der Endstellung muss der Hebel parallel zum Rad liegen. Er darf nicht seitlich abstehen. Der Hebel muss so an der Gabel anliegen, dass er nicht unbeabsichtigt geöffnet werden kann.
- Überprüfen Sie den Sitz, indem Sie versuchen, den geschlossenen Hebel zu verdrehen.
- Wenn sich der Spannhebel im Kreis drehen lässt, ist die sichere Befestigung des Laufrades nicht sichergestellt. Sie müssen ihn wieder öffnen und die Vorspannung erhöhen. Drehen Sie dazu die Mutter auf der Gegenseite im Uhrzeigersinn.
- Wiederholen Sie den Schließvorgang und überprüfen Sie den Sitz erneut. Lässt sich der Spannhebel nicht mehr drehen, klemmt der Spanner richtig.



VOR DER ERSTEN FAHRT

Bei unerwartetem Verhalten des BEN-E-BIKE kann Ihr Kind sich nicht auf den Straßenverkehr konzentrieren, z. B. beim Bremsen oder Schalten der Gänge. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Lassen Sie Ihr Kind erst mit dem BEN-E-BIKE in den Straßenverkehr, wenn es das Verhalten des Pedelecs kennt und mit der Bedienung vertraut ist.



Nach den ersten gefahrenen Kilometern können sich Züge und Speichen verlängern oder Schraubverbindungen lockern. Die Funktion von Komponenten am BEN-E-BIKE könnte ausbleiben. Lassen Sie nach den ersten 200 km eine Inspektion vom Fachhändler durchführen.

Ihr BEN-E-BIKE wurde von Ihrem Fachhändler vollständig montiert, eingestellt und ist fahrbereit. Sollten Sie das BEN-E-BIKE selbst montiert haben und nicht über das geeignete Fachwissen und Werkzeug verfügen, so kann dies Auswirkungen auf die Gewährleistung haben. **BEN-E-BIKE's sind explizit für die Endmontage durch einen Fachhändler versandfertig gemacht worden.**



Das Einstellen durch den Fachhändler ist Bestandteil der Gewährleistung (siehe Kapitel „Gewährleistung“).

- Wenn das BEN-E-BIKE nicht auf Ihr Kind eingestellt wurde, lassen Sie es von Ihrem Fachhändler auf Ihr Kind einstellen (siehe Kapitel „Einstellungen ›› Sitzposition“).
- Machen Sie sich vor der ersten Fahrt ihres Kindes selbst mit dem BEN-E-BIKE vertraut und erklären Sie Ihrem Kind alle Bedienungen.
- Üben Sie mit Ihrem Kind abseits des Straßenverkehrs, damit es sich an die Fahreigenschaften des BEN-E-BIKE gewöhnen kann.
- Üben Sie mit Ihrem Kind das Auf- und Absteigen.
- Lassen Sie Ihr Kind bei geringer Geschwindigkeit das Bremsen üben (siehe Kapitel „Hinweise ›› Bremse“ und „Bedienung ›› Bremse“). Alle BEN-E-BIKES werden so ausgeliefert, dass die vordere Bremse mit dem linken Bremshebel betätigt wird. Dies kann unter Umständen anders als bei anderen Kinder-Fahrrädern sein. Ihr Kind muss sich ggf. an die neue Anordnung erst gewöhnen, da unbedachtes Betätigen der Vorderradbremse zum Sturz (durch Blockieren des Vorderrades oder einen Überschlager) führen kann.
- Scheibenbremsen müssen erst einige Zeit genutzt ("eingebremst") werden, bevor sie ihre maximale Verzögerungskraft entwickeln.
- Die Bremsen der BEN-E-BIKES (wenn ausreichend "eingebremst") haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als die Bremse eines zuvor genutzten Kinder-Fahrrades. Ihr Kind sollte sich deshalb langsam an die maximal mögliche Verzögerung der Bremsen herantasten.

- Lassen Sie Ihr Kind Notbremsungen üben.
- Üben Sie mit Ihrem Kind den Umgang mit der Gangschaltung, bis es die Gangschaltung so bedienen kann, dass seine Aufmerksamkeit nicht beeinträchtigt wird (siehe Kapitel „Bedienung » Gangschaltung“).
- Üben Sie mit Ihrem Kind das Anzeigen vor dem Abbiegen und den Schulterblick.
- Lassen Sie es erst alleine fahren, wenn Sie es verantworten können.

NACH EINEM STURZ



Nach einem Sturz oder Unfall können versteckte Schäden am BEN-E-BIKE entstehen, z. B. Haarrisse. Bauteile aus Carbon, die eine stoßartige Kraft erlitten haben, sowie verbogene Teile aus Aluminium können unvermittelt brechen. Sie dürfen nicht gerichtet, d.h. nicht geradegebogen werden, denn auch danach besteht akute Bruchgefahr. Dies gilt insbesondere für die Gabel, den Lenker, die Bremshebel, die Kurbeln, die Sattelstütze und die Pedale. Im Zweifel ist ein Tausch dieser Teile immer die bessere Wahl, denn die Sicherheit Ihres Kindes geht vor.

- Lassen Sie das BEN-E-BIKE nach einem schweren Sturz oder Unfall von Ihrem Fachhändler eingehend auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Biegen Sie verformte Komponenten nicht gerade.
- Lassen Sie beschädigte oder verformte Komponenten sofort von Ihrem Fachhändler gegen Original-Ersatzteile austauschen.
- Wenn Schäden am BEN-E-BIKE erkennbar oder zu vermuten sind, verwenden Sie es nicht weiter.
- Prüfen Sie nach leichten Stürzen alle Komponenten des Pedelecs, z. B. wenn das BEN-E-BIKE umgefallen ist.
- Schauen Sie, ob die Kette noch auf dem vorderen Kettenblatt und den Zahnkränzen der hinteren Kassette liegt. Ist das Rad auf die Schaltungsseite gestürzt, sollten Sie die Schaltungsfunktion überprüfen. Bitten Sie einen Helfer, das BEN-E-BIKE am Sattel hochzuheben, und schalten Sie mit dem Schaltwerk vorsichtig die Gänge durch. Besonders wenn die Kette auf die größeren Zahnkränze "klettert", müssen Sie darauf achten, wie weit sich das Schaltwerk den Speichen nähert. Ein verbogenes Schaltwerk oder ein verbogenes Schaltauge können dazu führen, dass das Schaltwerk in die Speichen gerät. Es besteht dann akute Sturzgefahr!
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall und für Reparaturen an Ihren Fachhändler.

BESONDERHEITEN VON CARBON-WERKSTOFFEN

Der Werkstoff Carbon des Lenkers bzw. der Sattelstütze (nicht in allen Modellen) weist gegenüber anderen, üblichen Leichtbaumaterialien einige Besonderheiten auf. Die Kenntnis dieser Eigenschaften ist äußerst wichtig, damit Sie sich jederzeit auf Ihr Material verlassen können. Dieses Material ermöglicht bei materialgerechter Behandlung extrem feste und hoch belastbare Bauteile mit sehr geringem Gewicht. Eine sehr besondere Eigenschaft ist jedoch seine Sprödigkeit. Durch diesen Nachteil verformt sich Carbon bei einer Belastung nicht bleibend, obwohl die innere Struktur schon beschädigt sein kann. Die Fasern können sich im Extremfall voneinander lösen, die sogenannte Delamination tritt ein, wodurch die Festigkeit des Bauteils stark nachlässt. Die eventuell eingetretene Überbeanspruchung, welche die inneren Fasern womöglich beschädigt hat, ist nicht durch Verbiegung wie bei Stahl oder Aluminium erkennbar. Aus diesem Grund kann ein Carbon-Teil nach einer

Überlastung im weiteren Gebrauch versagen, was zum Sturz mit nicht vorhersehbaren Folgen führen kann. Wir empfehlen Ihnen daher, dass Sie das Bauteil nach einem schweren Sturz Ihren Fachhändler untersuchen lassen!

- Seien Sie beim Fahren aufmerksam. Wenn der Carbonlenker oder die Sattelstütze Knackgeräusche von sich geben, kann dies der Hinweis auf einen drohenden Materialdefekt sein. Benutzen Sie das BEN-E-BIKE nicht weiter, sondern kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.
- Lassen Sie den Carbonlenker oder die Sattelstütze im Interesse Ihrer Sicherheit niemals reparieren!
- Tauschen Sie ein beschädigtes Bauteil umgehend aus und verhindern Sie unbedingt eine Weiterbenutzung durch Dritte.
- Bauteile aus Carbon dürfen hohen Temperaturen ($> 100\text{ °C}$) ausgesetzt werden, wie sie zum Beispiel bei einer Pulverbeschichtung oder auch Einbrenn-Lackierung nötig sind. Die dabei nötige Hitze könnte das Bauteil zerstören. Vermeiden Sie auch die Lagerung in der Nähe von Wärmequellen.
- Montieren Sie an den Carbonlenker niemals sogenannte "Bar Ends" (Hörnchen).
- Kürzen Sie Carbonlenker nicht; der der Sattelstütze ist dies jedoch möglich.
- Achten Sie stets auf korrekte Anzugsmomente von Vorbau oder den Bremsgriffen (max. 3 Nm). Zu hohe Anzugsmomente können den Lenker schädigen. In Verbindung mit Carbon-Montagepaste reichen schon geringste Klemmkraft für eine sichere Befestigung aus.

BEDIENUNG DER BREMSE



Bei ungenügender Bodenhaftung verlängert sich der Bremsweg und die Reifen können blockieren, z. B. bei Frost, Regen, sandigen Wegen oder wenn Laub auf dem Fahrweg liegt.

- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es seine Fahrweise auf die Beschaffenheit des Fahrwegs einstellen muss.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es bei ungenügender Bodenhaftung langsam fahren muss.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es möglichst so bremst, dass die Räder (speziell das Vorderrad) nicht blockieren.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass bei zu starker Betätigung der Vorderradbremse das Hinterrad abheben und es sogar zu einem Überschlag kommen kann.



Das Hinterrad blockiert bei gleicher Bremskraft früher als das Vorderrad.

BETÄTIGEN DER BREMSSEN

- Ziehen Sie zum Bremsen den Handbremshebel mit den Fingern in Richtung des Lenkers.
- Regulieren Sie die Bremskraft mit der Kraft, mit der Sie den Handbremshebel ziehen.
- Um die Bremse zu lösen, lassen Sie den Handbremshebel los.
- Die Vorderradbremse wird bei einem BEN-E-BIKE mit dem linken Hebel betätigt, die Hinterradbremse mit dem rechten Hebel.

BEDIENUNG DER GANGSCHALTUNG



Ablenkung und falsches Schaltverhalten kann zu Unfällen im Straßenverkehr führen.

- Machen Sie sich und Ihr Kind mit der Funktion der Gangschaltung vertraut (siehe Kapitel „Vor der ersten Fahrt“).
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es die Gangschaltung nur bedienen darf, wenn seine Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr dadurch nicht eingeschränkt wird.



Durch falsche Bedienung der Gangschaltung kann diese beschädigt werden.

- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es beim Schalten nicht mit Kraft in die Pedale treten darf.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es beim Schalten nicht rückwärts treten darf.
- Wenn Sie bzw. Ihr Kind sich bei der Bedienung der Gangschaltung unsicher fühlen, lassen Sie sich die Bedienung der Gangschaltung von Ihrem Fachhändler erklären.

TRIGGER-SCHALTHEBEL

- Um einen Gang runter zu schalten (= größerer Zahnkranz hinten und damit höhere Trittfrequenz), drücken Sie den vorderen Schalthebel.
- Um einen Gang hoch zu schalten (= kleinerer Zahnkranz hinten und damit geringere Trittfrequenz), drücken oder ziehen Sie den hinteren Schalthebel.
- Es können beim Runterschalten mehrere Gänge gleichzeitig übersprungen werden.

HINWEISE ZU DEN EINSTELLUNGEN



Nicht fachgerecht durchgeführte Einstellungen können zu Beschädigungen von Komponenten oder zu Materialbruch führen.

- Wenn Sie keine Erfahrung mit dem Einstellen von Fahrradkomponenten haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Falsches Festziehen von Schrauben kann zu Materialermüdung führen. Schrauben werden bei zu großer Beanspruchung weich und können reißen.

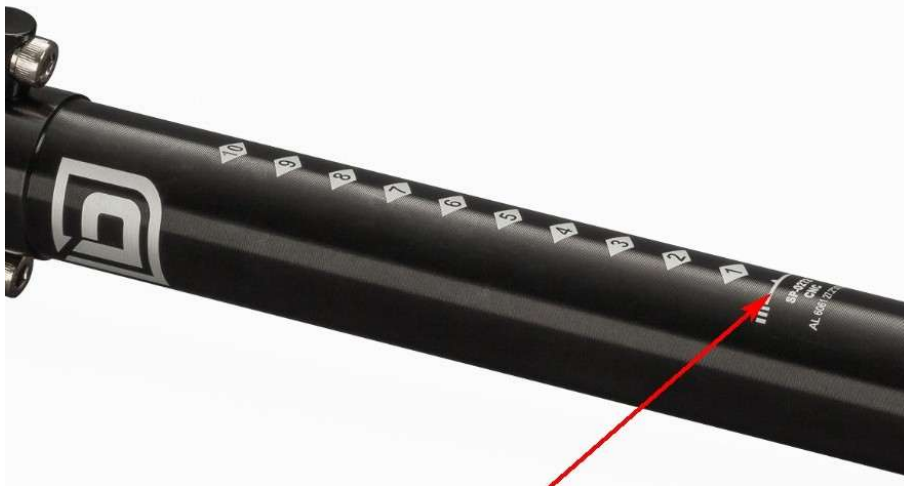
- Wenn Sie lose Verschraubungen feststellen, lassen Sie diese von Ihrem Fachhändler mit einem Drehmomentschlüssel festziehen.
- Wenn Sie Schrauben selbst festziehen, informieren Sie sich zu den entsprechenden Drehmomenten. Eine Liste der wichtigsten Drehmomente finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

Ihr Fachhändler übernimmt die vollständige Montage Ihres BEN-E-BIKE und passt die Einstellung von Lenker, Sattel und Bremshebel individuell für Ihr Kind an (siehe Kapitel „Vor der ersten Fahrt“ bzw. „Gewährleistung“). Prüfen Sie bei der Übergabe des BEN-E-BIKE, dass Ihr Kind bequem und sicher mit dem Pedelec fahren kann und dass alle Einstellungen auf Ihr Kind angepasst sind. Wenn Sie selbst Einstellungen vornehmen, informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler zu den Anzugsdrehmomenten oder im Anhang dieser Anleitung und verwenden Sie beim Schrauben stets einen Drehmomentschlüssel. Wenn Sie selbst Einstellungen vornehmen, prüfen Sie die Einstellungen gründlich und fachgerecht, bevor Sie das BEN-E-BIKE verwenden!

EINSTELLUNG DER SITZPOSITION



Die Sattelstütze kann durch falsche Montage bei der Verwendung brechen. Wenn Sie die Sattelstütze selbst einstellen, achten Sie darauf, dass die untere Markierung auf der Sattelstütze (minimale Einstecktiefe) nicht sichtbar ist (siehe Pfeil).



Die Sattelhöhe sollte so eingestellt werden, dass Ihr Kind mit den Zehenspitzen noch den Boden erreichen kann. Beim Treten sollen die Ballen der großen Zehen über der Mitte der Pedalachse stehen. Das Bein darf dann in der untersten Stellung der Tretkurbel nicht maximal durchgestreckt sein. Ist der Sattel zu hoch, überwindet Ihr Kind diesen tiefsten Punkt relativ schwer. Ist der Sattel zu tief, können Kniebeschmerzen die Folge sein. Zudem wird die Hebelwirkung ungünstiger, was ein schnelleres Ermüden des Kindes zur Folge haben wird. Überprüfen Sie daher die Sitzhöhe anhand der folgenden Methode. Setzen Sie Ihr Kind auf den Sattel und stellen Sie seine Ferse auf die Pedale, welche sich in der untersten Position befindet. In dieser Stellung sollte das Bein ganz durchgestreckt sein.

- Um die Sitzhöhe einzustellen, lösen Sie den Hebel an der Sattelklemme
- Ziehen Sie die Sattelstütze nicht über die am Schaft vorhandene Markierung hinaus.
- Pauschal gilt, dass die Sattelstütze mindestens 75mm ins Sattelrohr eingeschoben sein muss.
- Die gelöste Sattelstütze kann jetzt in der Höhe verschoben werden. Achten Sie darauf, dass der Teil der Sattelstütze, der sich im Inneren des Sitzrohres befindet, immer gut gefettet ist (zum Beispiel durch Silikon-Öl).
- Sollte die Sattelstütze im Sattelrohr nicht leicht gleiten, wenden Sie auf keinen Fall Gewalt an.
- Richten Sie den Sattel wieder gerade aus, indem Sie über die Sattelspitze auf das Tretlager oder entlang des Oberrohres peilen.
- Klemmen Sie die Stütze wieder fest, indem Sie den Hebel der Sattelklemme wieder schließen.
- Prüfen Sie den festen Sitz der Stütze. Halten Sie dazu den Sattel mit den Händen vorn und hinten fest und versuchen Sie, ihn zu verdrehen. Dreht er sich bei der Prüfung nicht, ist die Stütze fest.
- Überprüfen Sie, ob Ihr Kind noch einen sicheren Stand auf dem Boden erreichen kann. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie den Sattel wieder etwas tiefer stellen.

SITZLÄNGE UND SATTELEINSTELLUNG

Der Abstand zwischen den Handgriffen des Lenkers und dem Sattel sowie die Neigung des Sattels haben ebenfalls Einfluss auf die Rücken-Neigung und damit auf den Fahrkomfort. Über das Sattelgestell (siehe Pfeil) lässt sich diese Entfernung in geringem Umfang verändern. Durch Verschieben des Sattelgestells in der Sattelstütze wird jedoch auch der Tretvorgang beeinflusst. Je nachdem, ob der Sattel weiter vorn oder hinten positioniert ist, tritt Ihr Kind mehr oder weniger weit von hinten in die Pedale.

Wenn der Sattel nicht waagrecht eingestellt ist, kann Ihr Kind nicht entspannt pedalieren. Es muss sich dann ständig am Lenker abstützen, um nicht vom Sattel zu rutschen.



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr!

- Beachten Sie, dass die Verschraubungen an der Sattelstütze mit vorgeschriebenen Drehmomenten angezogen werden müssen (5 Nm). Benutzen Sie einen Drehmomentschlüssel und überschreiten Sie die maximalen Schraubendrehmomente nicht!
- Klemmen Sie den Sattel nie in den Bögen des Sattelgestells, sondern immer im geraden Bereich.

! HINWEIS

Der Sattel des BEN-E-BIKE sieht auf den ersten Blick "unbequem" aus, ist aber in diversen Testfahrten von Kindern als deutlich komfortabler im Vergleich zu konventionellen Sätteln bewertet worden. Die Sitzfläche ermöglicht durch ihre sehr nachgiebige Struktur wesentlich mehr "Federweg" als eine herkömmliche Polsterung.

EINSTELLUNG DES REIFENLUFTDRUCKS



Bei zu hohem oder zu geringem Luftdruck sowie bei fehlendem Profil verlieren die Reifen an Bodenhaftung. Reifen mit Beschädigungen können während der Fahrt platzen.

- Verwenden Sie zum Auffüllen der Reifen eine Luftpumpe mit Druckanzeige.
- Füllen Sie Reifen nur mit dem zulässigen Luftdruck auf (2 - 4 bar).
- Lassen Sie Ihr Kind nicht mit Reifen fahren, die eine zu geringe Profiltiefe, Risse oder andere Beschädigungen aufweisen (z. B. durch Fremdkörper).
- Lassen Sie sich ggf. das Prüfen und Einstellen des Luftdrucks von Ihrem Fachhändler erklären.

Der Luftdruck ist ausschlaggebend für den Rollwiderstand des BEN-E-BIKE.

- Lesen Sie den zulässigen minimalen und maximalen Luftdruck seitlich an den Reifen ab (siehe Bild).
- Um den Luftdruck zu prüfen oder einzustellen, schrauben Sie die Schutzkappe vom Ventil ab.
- Setzen Sie einen Luftdruckprüfer oder eine Luftpumpe mit Druckanzeige auf das Ventil und lesen Sie den Druck ab.
- Beachten Sie, dass Sie den richtigen Aufsatz für Ihren Ventiltyp verwenden. Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler zu geeigneten Luftpumpen bzw. Adaptern zu Ihrem Ventiltyp.
- Wenn der Luftdruck zu gering ist, füllen Sie den Reifen mit einer Luftpumpe auf.
- Wenn der Luftdruck zu hoch ist, lassen Sie Luft ab.
- Wählen Sie einen Luftdruck innerhalb der auf dem Reifen angegebenen Unter- und Obergrenze, der zum Körpergewicht Ihres Kindes passt (Richtwert ca. 2,5 bar).
- Schrauben Sie die Schutzkappe nach dem Einstellen des Luftdrucks wieder auf das Ventil. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.

EINSTELLUNG DER GANGSCHALTUNG

! HINWEIS Beschädigungsgefahr!

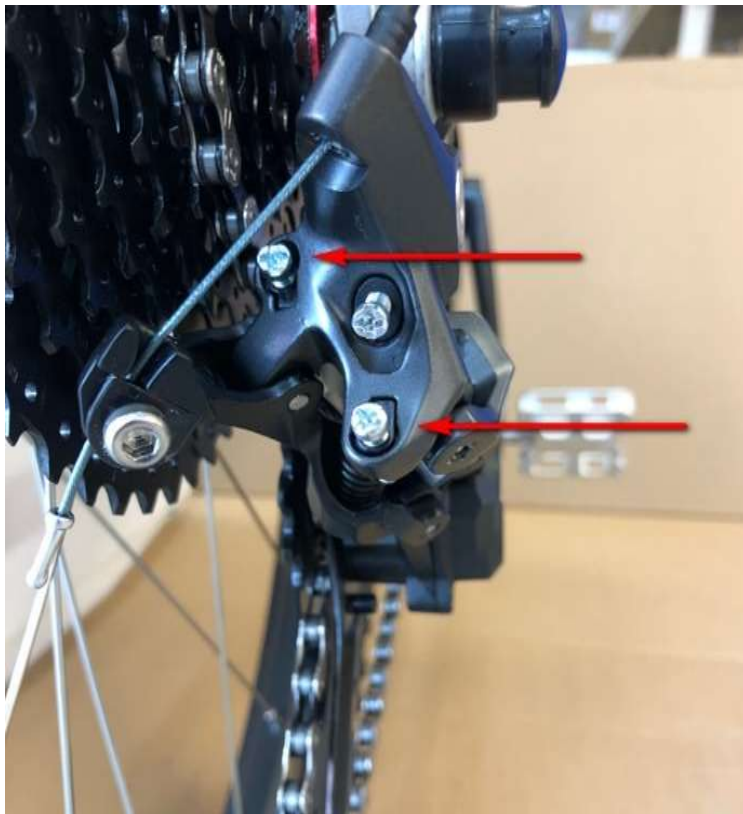
Eine falsch eingestellte Kettenschaltung kann zu Beschädigungen der Gangschaltung führen. Wenden Sie sich für Einstellungen / Justierungen an der Kettenschaltung an Ihren Fachhändler.

Die Kettenschaltung am BEN-E-BIKE wurde vor dem Versand sorgfältig justiert. Auf den ersten Kilometern kann sich jedoch der Seilzug längen, wodurch die Schaltvorgänge unpräzise werden. Die Kette klettert dann unwillig auf den nächstgrößeren Zahnkranz an der Kassette.

- Spannen Sie den Zug an der Stellschraube, durch die der Seilzug in den Schalthebel läuft, nach.
- Überprüfen Sie nach jedem Spannen, ob die Kette willig auf den nächstgrößeren Zahnkranz klettert. Dazu müssen Sie die Kurbeln von Hand drehen.
- Klettert die Kette leicht hoch, müssen Sie prüfen, ob die Kette beim Herunterschalten noch leicht auf die kleineren Zahnkränze läuft. Zur genauen Einstellung können mehrere Versuche notwendig sein.

EINSTELLEN DER ENDANSCHLÄGE

Um das Hineinlaufen des Schaltwerkes oder der Kette in die Speichen oder das Herabfallen der Kette vom kleinsten Zahnkranz zu vermeiden, wird der Schwenkbereich des Schaltwerkes durch sogenannte Endanschlagschrauben begrenzt. Bei normalem Gebrauch verändern diese sich nicht.



Oberer Pfeil: (H) Endanschlag 10. Gang
Unterer Pfeil: (L) Endanschlag 1. Gang

Kippt das BEN-E-BIKE jedoch einmal um und zwar auf die Antriebsseite, besteht die Gefahr, dass das Schaltwerk oder dessen Befestigung (Schaltauge) verbogen wird. Nach solchen Zwischenfällen sollten Sie den Schwenkbereich kontrollieren.

- Schalten Sie mit dem Schalthebel auf den kleinsten Zahnkranz. Der Schaltzug ist dann völlig entspannt, die Kette läuft automatisch auf dem kleinsten Ritzel. Schauen Sie von hinten auf das Zahnkranzpaket und prüfen Sie, ob die Leitrollen des Schaltwerks genau unter den Zahnspitzen des kleinsten Zahnkranzes liegen.



- Ist dies nicht der Fall, müssen Sie die Position mit der "H" Endanschlagschraube korrigieren.
- Drehen Sie die Schraube rechts herum, wenn die Rollen weiter innen, oder in der Gegenrichtung, wenn die Rollen weiter außen laufen sollen.
- Schalten Sie auf den größten Zahnkranz. Dabei ist Vorsicht geboten, damit das Schaltwerk nicht sofort in die Speichen gerät. Liegt die Kette auf dem größten Zahnkranz, sollten Sie bewusst überschalten und danach das Schaltwerk von Hand in Richtung der Speichen drücken.
- Versetzen Sie dazu das Laufrad in Drehbewegung. Berührt der Leitrollenkäfig die Speichen oder klettert die Kette über das Ritzel, sollten Sie den Schwenkbereich begrenzen.
- Drehen Sie an der "L" Endanschlagschraube, bis die Kollision zuverlässig ausgeschlossen ist.



Nicht korrekt eingestellte Endanschläge oder ein verbogenes Schaltauge können dazu führen, dass das Hinterrad blockiert und damit ein Sturz provoziert wird.

AKTIVIERUNG DER DÄMPFUNG DES SCHALTWERKS

Heftige Bewegungen der Kette führen häufig zu starker Geräuscentwicklung, wenn die Kette von oben oder von unten an die Kettenstrebe schlägt oder unter extremen Bedingungen gar zum Abspringen vom Kettenblatt vorn führt. Das Schaltwerk verfügt über eine zusätzliche Dämpfung des Schaltwerkkäfigs, welche über einen kleinen, grauen Hebel aktiviert werden kann.

In dieser Stellung des Hebels ist die Dämpfung nicht aktiv:



Zum Aktivieren muss der graue Hebel nach links umgelegt werden. So bewirkt der Hebel eine Dämpfung des Schaltwerkkäfigs und damit eine Verringerung der Kettenbewegung für ein leiseres und stabileres Fahren. Mit dem Schalter in der **OFF-Position** erleichtert das Schaltwerk den Ein- und Ausbau des Hinterrads, indem die Schaltwerksfeder entspannt wird.

EINSTELLUNG DER BREMSEN



Falsch eingestellte Bremsen können zu einer verminderten oder zu starken Bremsleistung oder zum Ausfall der Bremse führen. Stellen Sie die Bremsen nur selbst ein, wenn Sie sich mit dem Einstellen von Fahrradbremsen auskennen. Lassen Sie sich ggf. das Einstellen Ihrer Bremse von Ihrem Fachhändler erklären.

GRIFFWEITE

Das Einstellen der Griffweite stellt den Bremshebel näher an den Griff heran.

- Stellen Sie den Bremshebel so ein, dass Ihr Kind ihn während der Fahrt sicher bedienen kann, ohne die Hand vom Lenker zu nehmen.

Die Griffweite wird über Schrauben in den Bremshebeln verstellt (erforderliches Werkzeug Inbus S1.5):



- Drehen Sie an den Einstellschrauben nur vorsichtig und ohne nennenswerten Kraftaufwand.
- Stellen Sie die Griffweite so ein, dass Ihr Kind die Bremshebel fassen kann, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen
- Justieren Sie die Griffweite so, dass Ihr Kind die Bremshebel bei voller Zugkraft nicht ganz bis an den Lenker heranziehen kann!

! HINWEIS

Neue Bremsbeläge müssen eingebremst werden, bevor die Bremsen die maximale Verzögerung erreichen! Lassen Sie Ihr Kind dazu 10x - 20x aus ca. Tempo 20 km/h bis zum Stillstand abbremesen.



Scheibenbremsen erhitzen sich beim Bremsen sehr stark. Fassen Sie deshalb den Bremsrotor und den Bremssattel nicht sofort an, wenn kurz zuvor häufig gebremst wurde.



Geöffnete Anschlüsse oder undichte Leitungen führen dazu, dass die Bremswirkung stark abfällt. Kontaktieren Sie bei Undichtigkeiten des Systems oder Knicken in den Leitungen umgehend Ihren Fachhändler und nutzen das BEN-E-BIKE bis dahin nicht mehr.

! HINWEIS

Wenn Sie die Laufräder ausgebaut haben, dürfen Sie nicht an den Bremshebeln ziehen. Die Beläge werden sonst zusammengeschoben und das Laufrad lässt sich dann nicht mehr problemfrei montieren. Setzen Sie nach der Demontage der Laufräder die mitgelieferten Transportsicherungen in die Bremssättel ein.

EINSTELLUNG DER FEDERGABEL

Soweit Ihr BEN-E-BIKE nicht mit einer starren, sondern einer sogenannten Luftfedergabel ausgestattet ist, bei der im linken Gabelholm eine Luftkammer integriert ist., lässt sich über den Druck in dieser Luftkammer die Härte der Federgabel auf das Fahrergewicht einstellen.

! HINWEIS
Beschädigungsgefahr!

Wenn Sie die Härte der Federgabel verändern wollen, benötigen Sie dazu eine sogenannte "Dämpferpumpe". Wenn Sie nicht über eine solche Pumpe verfügen, lassen Sie sich den passenden Luftdruck von Ihrem Fachhändler einstellen. Versuchen Sie niemals mit einer gewöhnlichen Reifenpumpe oder gar einem Kompressor die Federgabel aufzupumpen. Irreparable Schäden an den Dichtungen sind auf diese Weise vorprogrammiert!

Zu beachten ist generell, dass schon beim Aufsitzen auf das BEN-E-BIKE die Federgabel leicht einfedern sollte - dies ist der sogenannte Negativfederweg („SAG“). Ist der Luftdruck zu hoch, geht ein wesentlicher Sicherheits- und Komfortaspekt verloren, weil der Reifen schneller den Bodenkontakt verliert. Sinnvoll ist ein Negativfederweg von etwa 15 - 20%.

Praktischerweise hat die Gabel auf der linken Seite einen Gummiring um die Einstellung des Luftdrucks zu erleichtern:



- Schieben Sie den Gummiring ganz nach unten und stellen Sie das BEN-E-BIKE im unbelasteten Zustand senkrecht.
- Heben Sie Ihr Kind nun auf den Sattel, so dass es mit den Füßen nicht den Boden berührt, sondern mit seinem gesamten Gewicht das BEN-E-BIKE belastet und damit die Federgabel einfedern lässt.
- Wenn der Luftdruck in der Gabel korrekt ist, sollte diese nun um etwa 15-20mm mm eintauchen.

- Ist dies nicht der Fall, ändern Sie den Luftdruck im linken Gabelholm entsprechend. Drehen Sie dazu die silberfarbene Kappe an der Oberseite des linken Gabelholms auf. Darunter befindet sich das Ventil:



- Ab Werk ist die Gabel des BEN-E-BIKE auf ein Fahrergewicht von etwa 30 kg eingestellt (Luftdruck 25 psi) eingestellt.

! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Die Federgabel muss so abgestimmt werden, dass sie höchstens in Extremfällen durchschlägt. Fühlbar und meist auch deutlich hörbar ist eine zu weiche Feder (zu wenig Luftdruck) an harten Schlägen. Diese entstehen, wenn sich die Gabel ruckartig vollständig zusammenschiebt. Schlägt eine Federgabel häufig durch, können diese und der Rahmen auf Dauer versagen. Das BEN-E-BIKE darf nicht gefahren werden, wenn die Luft komplett aus der Gabel abgelassen wurde!

! HINWEIS

Haben Sie den Idealwert des Luftdrucks innerhalb der Gabel gefunden, so notieren Sie sich diesen Wert für spätere Kontrollen.

EINSTELLEN DER DRUCKSTUFE

Die Dämpfung wird durch Ventile im Inneren geregelt. Der Durchfluss des Öls durch diese Ventile bremst die Geschwindigkeit, mit der die Federgabel aus- bzw. einfedert, und verhindert ein „Nachwippen“ der Federung nach einem Hindernis. Die "SMOOTHER"-Federgabel hat eine variable Zugstufe und eine variable Druckstufe mit einer sogenannten LockOut-Funktion.

Sowohl Druckstufe als auch LockOut werden über den blauen Hebel an der Oberseite des rechten Gabelholms verstellt:



Steht der Hebel auf Linksanschlag (entgegen dem Uhrzeigersinn), so ist die Druckstufendämpfung gering. Dreht man den Hebel im Uhrzeigersinn nach rechts, wird die Dämpfung beim Einfedern immer härter bis bei komplettem Rechtsanschlag die Federgabel komplett blockiert ist ("LockOut").

Die Druckstufendämpfung bremst den Einfedervorgang, wenn mit hoher Geschwindigkeit über ein Hindernis gefahren wird. Eine hohe Einfedergeschwindigkeit würde die Gabel möglicherweise sonst zum Durchschlagen bringen. Eine schwächere Dämpfung sorgt für gutes Ansprechverhalten, lässt aber unter Umständen die Federgabel beim schnellen Überfahren von Hindernissen, z.B. Absätzen, zu schnell durchfedern. Eine zu starke Dämpfung lässt die Federung verhärten, vermindert also den Fahrkomfort. Wenn Sie den Negativfederweg wie oben beschrieben eingestellt haben und die Gabel bei einer normalen Probefahrt ordentlich arbeitet, aber dann in Extremsituationen die Gabel dennoch durchschlägt, können Sie die Druckstufendämpfung etwas erhöhen.

- Gehen Sie hier in kleinen Schritten vor, denn eine zu straffe Druckstufendämpfung verhindert, dass die Federgabel ihren Federweg komplett ausnützen kann.
- In den meisten Fällen ist es völlig ausreichend, den blauen Hebel auf dem Linksanschlag zu belassen.
- Nur bei Fahrten im Gelände kann es sinnvoll sein, die Druckstufendämpfung etwas zu erhöhen.

EINSTELLEN DER ZUGSTUFE (REBOUND)

An der Unterseite des rechten Gabelholm befindet sich eine Rändelschraube mit der die Zugstufendämpfung justiert werden kann:



Dreht man die Rändelschraube auf Linksanschlag (entgegen dem Uhrzeigersinn), so ist die Dämpfung gering (Auslieferungszustand). Dreht man die Rändelschraube im Uhrzeigersinn nach rechts, wird die Dämpfung beim Ausfedern immer härter.

LOCKOUT

Wenn man lange im Stehen mit hohem Krafteinsatz bergauf fährt (sogenannter „Wiegetritt“), wippt eine Federgabel typischerweise. Es ist in diesem speziellen Falle ggf. ratsam, die Dämpfung über den "LockOut" zu blockieren. Dazu wird der blaue Hebel am rechten Gabelholm einfach auf Rechtsanschlag gedreht. Beim Bergabfahren auf unebenem Untergrund muss der LockOut zwingend wieder deaktiviert werden.

WARTUNG

Federgabeln sind komplexe Bauteile, die regelmäßige Wartung und Pflege benötigen. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler zur turnusgemäßen Kontrolle (je nach Einsatz z.B. jährlich), damit er ggf. einen Service durchführen lassen kann.

! HINWEIS

Die Wartung einer Federgabel durch den Hersteller ist nicht Bestandteil der zweijährigen Gewährleistung!

AUSBAU DES HINTERRADES

Im Gegensatz zum Vorderrad ist das Hinterrad nicht mit einem Schnellspanner am Hinterbau befestigt, sondern durch zwei Muttern (Schlüsselweite 17mm) fest verschraubt.

Die solide Verschraubung ist erforderlich, um das Drehmoment des Nabenmotors gegen den Rahmen abzustützen. Wenn Sie das Hinterrad ausbauen wollen, dann gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Lösen Sie den hinteren Plastik-Clip, mit der das Kabel vom Motor zum Controller (Steuergerät) an der linken Kettenstrebe fixiert ist und schneiden Sie den Kabelbinder auf:



- Trennen Sie die Steckverbindung des Kabels vom Motor zum Controller. Diese Steckverbindung muss mit viel Kraft gelöst werden:



- Ziehen Sie die Kunststoffkappen von den Muttern der Hinterradachse ab
- Deaktivieren Sie ggf. die Dämpfung des Schaltwerks (grauer Hebel in der OFF-Stellung --> EINSTELLUNGEN DES SCHALTWERKS)
- Lösen Sie die beiden Muttern mit einem Maulschlüssel (SW 17mm)
- Ziehen Sie danach das Hinterrad vorsichtig nach unten heraus und achten darauf, dass auf der Antriebsseite beim Herausnehmen nicht Schaltung oder Kette beschädigt werden.

WIEDEREINBAU DES HINTERRADES

Gehen Sie beim Wiedereinbau in der umkehrten Reihenfolge wie beim Ausbau vor.

Folgende Punkte sind **zusätzlich** zu berücksichtigen:

- Achten Sie zusätzlich beim Einsetzen des Hinterrades darauf, dass der Bremsrotor nicht die linke Kettenstrebe berührt und diese somit verkratzt.
- Achten Sie darauf, dass der Rotor exakt in den Bremssattel eingeführt wird.
- Die "Nasen" zur Drehmomentabstützung müssen auf beiden Seiten wie auf dem nachfolgenden Bild in die Ausfallenden greifen:



- Ziehen Sie die beiden Muttern mit einem Drehmoment von 35 Nm an.
- **Schließen Sie die Steckverbindung zwischen Motor und Controller. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Pfeile auf Stecker und Kupplung aufeinander ausgerichtet sind und der Stecker vollständig eingesteckt ist:**



- Ersetzen Sie unbedingt den Kabelbinder und fixieren das Kabel zusätzlich an der Kettenstrebe, um einen Kontakt mit der Bremscheibe zu vermeiden!



Sind die beiden Radmutter nicht ordnungsgemäß festgezogen und damit die Klemmkraft zu gering, kann sich das Hinterrad lösen. Es besteht dann akute Sturzgefahr!

REINIGUNG UND PFLEGE



Bei fehlender Fachkenntnis oder falschem Verhalten bei der Reinigung oder Pflege können Sie sich bei den Pflegearbeiten verletzen.

- Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht in drehende Komponenten geraten und dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.
- Tragen Sie Schutzhandschuhe.



Unsachgemäße Reinigung des BEN-E-BIKE kann zu Beschädigungen führen.

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, scharfe oder metallische Reinigungsgegenstände wie Messer, harte Spachtel und dergleichen.
- **Verwenden Sie keinen „harten“ Wasserstrahl zum Reinigen.**
- **Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger zum Waschen.**



Öl oder Fett können in die Umwelt gelangen und die Umwelt belasten. Überschüssiges Öl oder Fett könnte beim Fahren an Ihre Kleidung oder an andere Gegenstände geraten und diese verschmutzen.

- Gehen Sie beim Umgang mit Öl und Fett vorsichtig vor und achten Sie darauf, dass kein Öl oder Fett herunter tropft.
- Wischen Sie verschüttetes Öl oder Fett sofort mit einem Tuch auf.
- Entsorgen Sie Öl- oder Fettreste nicht im Hausmüll, sondern nur an geeigneten Sammelstellen.
- Wischen Sie überschüssiges Öl oder Fett mit einem sauberen Putztuch ab.

! HINWEIS

Wenn Sie Ihrem Kind die Reinigung und Pflege zutrauen, erklären Sie ihm, wie es das BEN-E-BIKE reinigt und pflegt. Erklären Sie Ihrem Kind die Verletzungsgefahr beim Reinigen und Pflegen.

BENÖTIGTE HILFSMITTEL

- Saubere Putztücher
- milde, lauwarme Seifenlauge
- einen weichen Putzschwamm oder ein Putztuch
- eine weiche Bürste
- Pflege- und Konservierungsmittel und Universalöl.

Lassen Sie sich ggf. von Ihrem Fachhändler zu geeigneten Pflege- und Konservierungsmitteln beraten.

REINIGUNG

- Reinigen Sie das BEN-E-BIKE auch bei geringen Verschmutzungen regelmäßig.
- Wischen Sie alle Oberflächen und die Komponenten mit einem leicht angefeuchteten Tuch ab.
- Verwenden Sie zum Befeuchten des Tuchs eine milde Seifenlauge oder nur Wasser.
- Wischen Sie nach der Reinigung alle Oberflächen und Komponenten trocken.
- Konservieren Sie Lackflächen und metallische Oberflächen am Rahmen mindestens alle sechs Monate.

PFLEGEHINWEISE FÜR DIE KETTE**! HINWEIS**
● Beschädigungsgefahr!

Falsch gewählte Fette, Öle und Pflegemittel können zu Beschädigungen der Komponenten führen.

- Lassen Sie sich für die Verwendung von Fetten, Ölen und Pflegemitteln für die Kette von Ihrem Fachhändler beraten.
- Verwenden Sie zum Reinigen der Kette kein Wasser und keinen chemischen Bremsenreiniger bzw. Verdünnung.
- Verwenden Sie kein Waffenöl oder Rostlösespray.
- Entfernen Sie Verschmutzungen an der Fahrradkette mit einem sauberen und ggf. leicht eingeölten Putztuch.
- Entfernen Sie Verschmutzungen an den Zahnkränzen und Kettenblättern mit einer kleinen, weichen Bürste.
- Ölen Sie die Fahrradkette nach der Reinigung, nach Regenfahrten oder nach 250 km mit etwas Silikonöl.
- Wenden Sie sich bei hartnäckigen Verschmutzungen an Ihren Fachhändler.

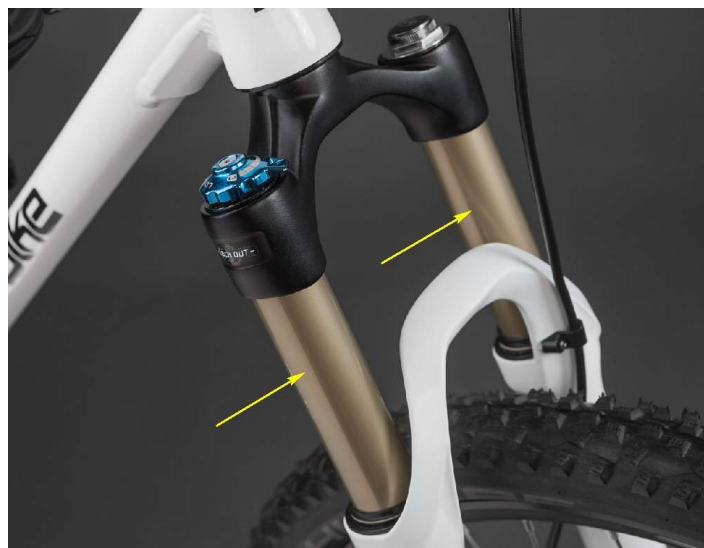
PFLEGEHINWEISE FÜR DIE BREMSEN

Seifenreste sowie Öl, Fett oder Pflegemittel auf den Rotoren (Bremscheiben) oder auf den Bremsbelägen können zu einem Ausfall der Bremswirkung führen.

- Schützen Sie die Bremsrotoren und die Bremsbeläge vor Fett und Öl.
- Beseitigen Sie Seifen- und Pflegemittelreste sorgfältig von den Felgen, den Bremsrotoren und von den Bremsbelägen.
- Prüfen Sie die Bremsen nach der Reinigung auf ihre einwandfreie Funktion.
- Entfernen Sie Verschmutzungen an den Komponenten der Bremse und den Felgen sofort mit einem leicht angefeuchteten Tuch.
- Bremsen Sie Scheibenbremsen trocken, wenn Sie das BEN-E-BIKE mit Wasser abgespritzt haben.

PFLEGEHINWEISE FÜR DIE FEDERGABEL (sofern verbaut)

- Entfernen Sie Verschmutzungen an den Gleitflächen der Standrohre sofort mit einem sauberen, ggf. leicht eingeeölten Tuch.



- Schmieren Sie die Gleitfläche nach der Reinigung mit etwas Schmiermittel, z. B. Silikonöl.
- Federn Sie die Federgabel mehrmals ein und aus. Entfernen Sie anschließend überschüssiges Schmiermittel mit einem sauberen Tuch.

PFLEGEHINWEISE FÜR DIE GANGSCHALTUNG

- Reinigen Sie das Bedienelement der Gangschaltung mit einem angefeuchteten Tuch.
- Reinigen Sie die beweglichen Komponenten mit einem angefeuchteten Tuch oder einer weichen Bürste, sofern diese zugänglich sind.
- Schmieren Sie die beweglichen Komponenten nach der Reinigung mit etwas Schmiermittel, z. B. Silikonöl, sofern diese zugänglich sind (siehe Pfeile)



- Entfernen Sie anschließend überschüssiges Schmiermittel mit einem sauberen Tuch.

HINWEISE ZUR WARTUNG



Falsche oder unzureichende Wartung und Inspektion kann zu Fehlfunktionen, z. B. Ausfall der Bremse, führen.

- Lassen Sie das BEN-E-BIKE mindestens einmal im Jahr von Ihrem Fachhändler inspizieren.
- Wenn Sie nicht die entsprechenden Kenntnisse und das benötigte Werkzeug für die Wartung besitzen, lassen Sie die Wartung von Ihrem Fachhändler durchführen.

Lassen Sie in folgenden Intervallen eine Inspektion des BEN-E-BIKE durch Ihren Fachhändler durchführen:

Nach 200 km oder 2 Monaten.

Nach 1.000 km oder 6 Monaten.

Dann alle 1.000 km oder jährlich.

Lassen Sie alle ausgeführten Wartungen und Reparaturen von Ihrem Fachhändler dokumentieren.



Bei fehlender Fachkenntnis oder falschem Verhalten bei der Wartung können Sie sich bei den Wartungsarbeiten verletzen. Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht in drehende Komponenten geraten und dass Sie Ihre Finger nicht klemmen. Tragen Sie Schutzhandschuhe.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

- Führen Sie die folgenden Arbeiten einmal im Monat durch.
- Führen Sie die folgenden Arbeiten nach einem Sturz durch.
- Wenn Ihr Kind das BEN-E-BIKE stark beansprucht oder mehr als 1.000 km pro Jahr fährt, verkürzen Sie die Wartungsintervalle und lassen Sie alle 6 Monate eine Inspektion von Ihrem Fachhändler durchführen.
- Wenn Sie bei der Wartung Beschädigungen feststellen, verwenden Sie das BEN-E-BIKE nicht und lassen Sie es von Ihrem Fachhändler prüfen bzw. reparieren.

ALLGEMEINE WARTUNGSARBEITEN



Falsches Festziehen von Schrauben kann zu Materialermüdung führen. Schrauben werden bei zu großer Beanspruchung weich und können reißen.

- Wenn Sie lose Verschraubungen feststellen, lassen Sie diese von Ihrem Fachhändler mit einem Drehmomentschlüssel festziehen.
- Wenn Sie Schrauben selbst festziehen, informieren Sie sich zu den entsprechenden Drehmomenten. Eine Übersicht der wichtigsten Drehmomente finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

VERSCHRAUBUNGEN

- Heben Sie das BEN-E-BIKE ca. 10 Zentimeter an und lassen Sie es vorsichtig auf den Boden springen. Achten Sie dabei auf Geräusche.
- Wenn Sie auffällige Geräusche hören (außer von der Kette und dem Schaltwerk), lassen Sie die betreffenden Verschraubungen von Ihrem Fachhändler festschrauben.

RAHMEN

- Prüfen Sie, dass der Rahmen und die Gabel keine Risse oder Verformungen aufweisen (Sichtprüfung).
- Wenn der Rahmen oder die Gabel Risse oder Verformungen aufweist, wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler.

FEDERGABEL

- Federn Sie die Federgabel ein und aus und achten Sie dabei auf Geräusche.
- Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche hören ("schlürfende" Geräusche von der Öldämpfung sind normal) oder die Federgabel ohne Widerstand nachgibt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenn ein starker Ölverlust an der Federgabel festzustellen ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Reinigen und Schmieren Sie die Federgabel (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“).

SATTEL

- Fassen Sie den Sattel an und prüfen Sie, dass er nicht verdreht, geneigt oder in eine Richtung verschoben werden kann.

- Wenn Sie den Sattel verdrehen, neigen oder verschieben können, lassen Sie ihn neu einstellen bzw. ziehen Sie die entsprechenden Schrauben mit dem passenden Drehmoment nach.

LENKER

- Betrachten Sie den Lenker von oben und prüfen Sie, ob er rechtwinklig zum Vorderrad ausgerichtet ist. Lassen Sie den Lenker von Ihrem Fachhändler einstellen, wenn der Lenker nicht rechtwinklig zum Vorderrad steht.
- Fassen Sie den Lenker an beiden Griffen an und bewegen Sie ihn auf und ab sowie in Kippbewegung.
- Setzen Sie das Vorderrad gegen seitliches Verdrehen fest, z. B. in einem Fahrradständer. Fassen Sie den Lenker mit beiden Händen an und prüfen Sie, dass sich der Lenker nicht gegen das Vorderrad verdrehen lässt. Wenn Sie beim Auf- und Abbewegen, beim Kippen oder Verdrehen des Lenkers Spiel am Steuerrohr oder Lenker feststellen, lassen Sie den Lenker von Ihrem Fachhändler einstellen.
- Prüfen Sie, dass der Lenker und der Lenkervorbau keine Verformungen oder Risse aufweisen (Sichtprüfung).
- Wenn der Lenker bzw. der Lenkervorbau Risse oder Verformungen aufweist, wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler und nutzen Sie das BEN-E-BIKE nicht mehr.

LAUFRÄDER

- Halten Sie das BEN-E-BIKE fest und fassen Sie das vordere bzw. das hintere Laufrad an und versuchen Sie, das Laufrad seitlich zu bewegen. Prüfen Sie dabei, dass sich der Schnellspanner vorn bzw. die Radmuttern hinten nicht bewegen.
- Wenn Sie das Laufrad seitlich bewegen können oder die Radmuttern sich bewegen, wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler.
- Heben Sie das BEN-E-BIKE leicht an und drehen Sie das vordere bzw. das hintere Laufrad. Prüfen Sie, dass das Laufrad weder einen nennenswerten Seiten- noch Höhengschlag aufweist.
- Wenn eines der Laufräder einen deutlichen Seiten- oder Höhengschlag aufweist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

FELGEN UND SPEICHEN

- Prüfen Sie die Felgen auf Beschädigungen und Risse (Sichtprüfung).
- Wenn eine Felge beschädigt ist oder Risse sichtbar sind, lassen Sie die Felge sofort erneuern.
- Lassen Sie die Felgen im Zweifelsfall von Ihrem Fachhändler prüfen.
- Drücken Sie die Speichen mit Daumen und Finger leicht zusammen und prüfen Sie, dass die Spannung bei allen Speichen annähernd gleich ist.
- Bei stark unterschiedlicher Spannung oder losen Speichen, lassen Sie die Speichen von Ihrem Fachhändler spannen.

REIFEN

- Prüfen Sie, dass der richtige Luftdruck eingestellt ist (siehe Kapitel „Einstellungen » Luftdruck“).
- Prüfen Sie die Reifen auf Risse und Beschädigungen durch Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob die Reifen ausreichend Profil aufweisen.
- Wenn ein Reifen Risse aufweist, beschädigt ist oder die Profiltiefe zu gering ist, lassen Sie den Reifen von Ihrem Fachhändler erneuern.
- Prüfen Sie die Ventile auf festen Sitz.

- Prüfen Sie, dass beide Ventile mit einer Schutzkappe versehen sind.
- Ersetzen Sie fehlende Schutzkappen, damit kein Staub und Schmutz in das Ventil gelangen können.

PEDALTRIEB

- Fassen Sie die Pedale an und versuchen Sie, sie seitlich nach außen bzw. innen zu bewegen. Beobachten Sie dabei, ob sich der Kurbelarm oder das Innenlager (Tretlager) seitlich bewegen.
- Fassen Sie die Pedale an und versuchen Sie, sie senkrecht nach oben bzw. unten zu bewegen. Beobachten Sie dabei, ob sich die Pedale bzw. der Kurbelarm im Innenlager (Tretlager) senkrecht bewegen.
- Wenn sich die Pedale, der Kurbelarm oder das Innenlager seitlich oder senkrecht bewegen lassen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

KETTENSPIEL

- Die Kette wird durch das Schaltwerk der Gangschaltung gespannt.
- Prüfen Sie, dass die Kette nicht durchhängt (Sichtprüfung).
- Drücken Sie das Schaltwerk mit leichtem Druck nach vorne und prüfen Sie, dass es sich von selbst zurückstellt.



- Wenn die Kette durchhängt oder das Schaltwerk sich nicht von selbst zurückstellt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

BREMSEN

- Prüfen Sie alle Schrauben der Bremse auf festen Sitz.
- Prüfen Sie, ob die Bremshebel verdrehsicher am Lenker befestigt sind.
- Wenn Sie lose Verschraubungen feststellen, lassen Sie die Schrauben von Ihrem Fachhändler festziehen.
- Prüfen Sie, dass bei voll angezogenem Bremshebel noch mindestens 8 - 10mm Abstand des Bremshebels zum Griff verbleibt.
- Wenn der Abstand deutlich weniger als 10mm beträgt, stellen Sie die Bremse ein (siehe Kapitel „Einstellungen >> Bremse“).
- Prüfen Sie, dass das BEN-E-BIKE bei einer angezogenen Bremse nicht bzw. nur sehr schwer geschoben werden kann.
- Wenn Sie eine geringe Bremswirkung feststellen, stellen Sie die Bremse ein (siehe Kapitel „Einstellungen >> Bremse“).

- Achten Sie beim Bedienen der Bremsen auf Geräusche. Wenn Sie Geräusche hören, lassen Sie die Bremsen von Ihrem Fachhändler prüfen.

SCHALTSEIL

- Prüfen Sie, dass die Außenhülle des Schaltseils nicht beschädigt ist und keine der Drahtadern gerissen ist (Sichtprüfung).
- Bedienen Sie die Gangschaltung, und prüfen Sie, dass das Schaltseil dabei nicht festhakt und dass keine Kratzgeräusche auftreten. Wenn Sie Kratzgeräusche hören oder das Schaltseil hakt, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

KETTENSCHALTUNG

- Hängen Sie das BEN-E-BIKE am Rahmen auf oder lassen Sie es von einer zweiten Person hinten hochheben.
- Drehen Sie den Pedaltrieb im Uhrzeigersinn
- Schalten Sie alle Zahnkränze durch.
- Prüfen Sie, dass alle Gänge korrekt geschaltet werden und dass keine ungewöhnlichen Geräusche dabei auftreten. Wenn die Gänge nicht korrekt geschaltet werden oder Sie beim Schalten ungewöhnliche Geräusche hören, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Schmieren Sie die Gangschaltung (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“).

DREHMOMENTE von Schraubverbindungen



Das Einhalten der korrekten Drehmomente für die Schraubverbindungen ist enorm wichtig, da sich ansonsten entweder Teile lösen können (= Drehmoment zu niedrig) oder Teile mechanisch überstrapaziert und vorgeschädigt werden können (= Drehmoment zu hoch).

Nachfolgend finden Sie eine Liste mit den wichtigsten Drehmomenten zu einzelnen Schraubverbindungen:

- Abdeckkappe in Schaftrohrkralle 3 Nm
- Achsmuttern Hinterrad 35 Nm
- Akkuhalter am Rahmen 3 Nm
- Bremshebel am Lenker 3 Nm
- Bremssattel an Rahmen oder Gabel 5 Nm (Schraubensicherung verwenden!)
- Bremsscheibe an Vorderradnabe 5Nm (Schraubensicherung verwenden!)
- Bremsscheibe an Hinterradmotor 4Nm (Schraubensicherung verwenden!)
- Display am Lenker 1-2 Nm
- Innenlager rechts oder links am Rahmen 40 Nm
- Kassetten-Sicherungsring am Freilauf 40 Nm
- Kurbel-Schrauben am Innenlager 35 Nm (Schraubensicherung verwenden!)
- **Lenker am Vorbau max. 3 Nm (Carbon-Montagepaste verwenden) – In Verbindung mit der Montagepaste reichen geringste Klemmkräfte!**
- Pedale 35 Nm
- Sattelstütze am Sattel jeweils 5 Nm
- Schaltauge am Rahmen 3 Nm (Schraubensicherung verwenden!)
- Schalthebel am Lenker 3 Nm
- Schraube Schaltwerk am Schaltauge 7 Nm (Schraubensicherung verwenden!)
- Schraube Seilzug an Schaltwerk 5 Nm
- Vorbau an Steuerrohr der Gabel 4 Nm

DAS TFT-FARBDISPLAY

Das TFT-Farbdisplay des BEN-E-BIKE's steuert sämtliche Funktionen des E-Antriebs. Über drei Drucktaster wird der Motor ein- bzw. ausgeschaltet und in seiner Leistung geregelt. Die Funktionen, die für den täglichen Gebrauch wichtig sind, werden nachfolgend erklärt.



Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich während der Fahrt immer darauf konzentrieren soll, wo es hinfährt. Was das Display anzeigt, ist vollkommen unwichtig im Vergleich dazu, was im Straßenverkehr passiert!

Bedien- und Anzeigeelemente:



1. Ein-/Aus-Taster
2. Taster "+"
3. Taster "-"
4. Anzeige der Motorunterstützung von „0“ bis „5“
5. Anzeige für die Geschwindigkeit
6. Anzeige der Gesamtkilometer
7. Anzeige für die Tages-Kilometer
8. Balkenanzeige für den Ladezustand der Batterie

Funktionen

a) Ein- und Ausschalten des Displays

! HINWEIS

Der Akku muss zuerst eingeschaltet werden, bevor das Display aktiviert werden kann!

Drücken Sie dazu kurz auf den Taster der Ladezustandsanzeige:



Der Akku erkennt selbst, ob er genutzt oder nicht. Sobald länger als 48 Stunden kein Strom entnommen wird, schaltet sich der Ausgang des Akkus automatisch ab. Zum Wiedereinschalten muss dann einmal der Taster wieder betätigt werden!

Halten Sie nun den mittleren Taster am Display länger als 2 Sekunden gedrückt, um das Display einzuschalten.



Genauso muss dieser Taster länger als 2 Sekunden gedrückt werden, um das System wieder auszuschalten. Wenn das Rad abgestellt wird und mehr als 5 Minuten weder eine Taste am Display betätigt oder die Tretkurbel gedreht wird, schaltet sich das Display automatisch ab, um den Akku zu schonen. Diese Abschaltzeit kann im „Display Menu“ verändert werden.

b) Einstellen der Motorunterstützung

Mit den beiden Tasten „+“ und „-“ kann man einstellen, wie stark der Motor unterstützen soll. Die gewählte Unterstützungsstufe wird im Display an folgender Stelle angezeigt:



Nach dem Einschalten ist immer die Stufe "0" eingestellt. Das bedeutet, dass der Motor noch ausgeschaltet ist und das BEN-E-BIKE wie ein ganz normales Fahrrad fährt. Denken Sie daran, dass sich ein BEN-E-BIKE selbst ohne Motorunterstützung leichter als die meisten Kinderfahrräder treten lässt. Man muss also nicht immer eine der Stufen 1 - 5 wählen, um flott voran zu kommen! Wählen Sie nun je nach Wegbeschaffenheit die passende Unterstützungsstufe aus. Hier finden Sie ein paar Tipps, welche Stufe je nach Situation die beste Einstellung ist:

- Die Stufen 0 und 1 sind ideal für das Fahren in der Ebene.
- Die Stufen 2 und 3 sind für leichte bis mittlere Steigungen oder starken Gegenwind passend.
- Die Stufe 4 reicht aus, um selbst steile Straßen hochfahren zu können.
- Die höchste Stufe 5 empfehlen wir nur bei extremen Steigungen (z.B. abseits der Straße).

Über das „Advanced Menu“ kann die Stärke jeder einzelnen Unterstützungsstufe individuell angepasst werden!

! HINWEIS

Denken Sie immer daran, dass der Akku umso schneller entladen wird, je höher die Motorunterstützung eingestellt ist. Wenn Ihr Kind also aus Bequemlichkeit nur in der höchsten Stufe 5 fährt, wird der Akku sehr schnell entladen.

c) Einschalten des Rücklichtes (optionales Rücklicht für Anschluss an Motorsteuerung)

Sämtliche BEN-E-BIKE's außer den Modellen TWENTY und TWENTYFOUR-SIX FS sind ab Werk mit Front- und Rücklicht ausgestattet. Das Frontlicht ist immer aktiv, sobald das Display eingeschaltet ist. Dies dient der Sicherheit, da der LED-Scheinwerfer auch bei hellem Tageslicht sehr gut von anderen Verkehrsteilnehmern erkannt werden kann. Das ab Werk montierte Rücklicht ist mit zwei Knopfzellen ausgestattet und muss manuell am Rücklicht selbst ein- bzw. ausgeschaltet werden. Als Zubehör können Sie aber auch ein Rücklicht erwerben, welches sich an den Lichtausgang des Controllers anschließen lässt und dann über das Display ein- bzw. ausgeschaltet werden kann. Halten Sie dazu den Taster „+“ länger als 1 Sekunde gedrückt. Ein kleines Symbol oben links im Display zeigt an, wenn das Rücklicht eingeschaltet ist:

**! HINWEIS**

LED-Scheinwerfer brauchen so wenig Leistung, dass der Akku dadurch kaum zusätzlich belastet wird. Man braucht sich also nicht zu sorgen, dass das immer aktive Frontlicht die Reichweite merklich reduziert.

! HINWEIS

Dem Beipack der BEN-E-BIKE'S liegt auch ein USB-Adapter bei. Dieser kann anstelle des Frontlichtes an das Display angeschlossen werden.



Dieser USB-Adapter dient ausschließlich als Ladeanschluss für Smartphones (max. Ladestrom 500mA). Es kann darüber keine Verbindung zwischen Display und einem PC hergestellt werden!

d) Aktivierung der Schiebehilfe

Das BEN-E-BIKE ist mit einer sogenannten "Schiebehilfe" ausgestattet, deren Geschwindigkeit im „Display Menu“ eingestellt werden kann. Das kann sehr praktisch sein, wenn das Rad z.B. einen Hang hochgeschoben werden muss, der so steil ist, dass Ihr Kind ihn nicht mehr selbst fahren kann.

Halten Sie dazu den Taster „-“ gedrückt; die Schiebehilfe wird nach einer Verzögerung von etwa einer Sekunde aktiviert. Der Taster muss auf jeden Fall gedrückt gehalten werden, denn sobald man ihn loslässt, wird die Schiebehilfe sofort wieder abgeschaltet. Wenn die Schiebehilfe aktiv ist, wird im Display statt der Unterstützungsstufe ein "Schiebe"-Symbol angezeigt.

Die Geschwindigkeit der Schiebehilfe kann über das „Advanced Menu“ angepasst werden – ab Werk ist ein Wert von 3 km/h eingestellt.

e) Akkuanzeige

Das Display des BEN-E-BIKE zeigt an, wie voll der Akku noch ist. Im Display gibt es dazu eine permanente, stufenlose Anzeige:



Wird der Akku durch das Fahren entladen, reduziert sich die Länge des Balkens und dessen Farbe ändert sich ebenfalls. Bei vollem Akku wird der Balken grün dargestellt, im mittleren Ladezustand wechselt die Farbe zu gelb und letztlich bei stark entladenem Akku dann zu rot. Wenn der Balken komplett verschwunden ist, ist der Akku bereits so weit entladen, dass nur noch wenige Kilometer mit Motorunterstützung gefahren werden kann. Sobald das ganze Symbol anfängt zu blinken, ist der Akku vollständig entladen und die Motorunterstützung wird deaktiviert, bis der Akku nachgeladen wird.

f) Anzeige der Maximalgeschwindigkeit, Durchschnittsgeschwindigkeit und Gesamtfahrzeit

Soll die Maximalgeschwindigkeit (**MAX**) unten links im Display angezeigt werden, dann muss der Ein/Aus-Taster einmal kurz betätigt werden. Bei nochmaliger Betätigung des Ein/Aus-Tasters wird unten links die Durchschnittsgeschwindigkeit (**AVG**) dargestellt. Ein weiterer Druck auf den Ein/Aus-Taster führt dann zur Anzeige der Gesamtfahrzeit (**Time**).

Das Display kann für die Tageskilometer maximal "999,9km" anzeigen - danach muss diese Einstellung zurückgesetzt werden.

Die Werte für Durchschnittsgeschwindigkeit, Maximalgeschwindigkeit, Tageskilometer und Tagesfahrzeit können im Setup-Menü auf „0“ zurückgesetzt werden.



Diese Anzeigen sollten nicht während der Fahrt abgerufen werden - das lenkt Ihr Kind viel zu sehr ab. Also bitte die Durchschnittsgeschwindigkeit und die maximale Geschwindigkeit nur im Stand kontrollieren!

g) "Setting" Menü

Halten Sie bei eingeschaltetem Display die Tasten "+" und "-" gleichzeitig gedrückt, um in das "Setting" Menü zu gelangen.

Dort können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Grundeinstellungen des Display über „Display Setting“
- Einstellungen des Motors über „Advanced Setting“
- Anzeige der Software-Version über „Information“



Mit den Tasten "+" und "-" wählen Sie den gewünschten Menüpunkt aus.

Dann betätigen Sie kurz den Ein/Aus-Taster, um den betreffenden Menüpunkt editieren zu können (dieser wird dann in gelber statt weißer Schrift angezeigt). Mit den Tasten "+" und "-" nehmen Sie die Einstellung vor und bestätigen mit dem Ein/Aus-Taster.

Um das Setting-Menü zu verlassen, gibt es drei Möglichkeiten:

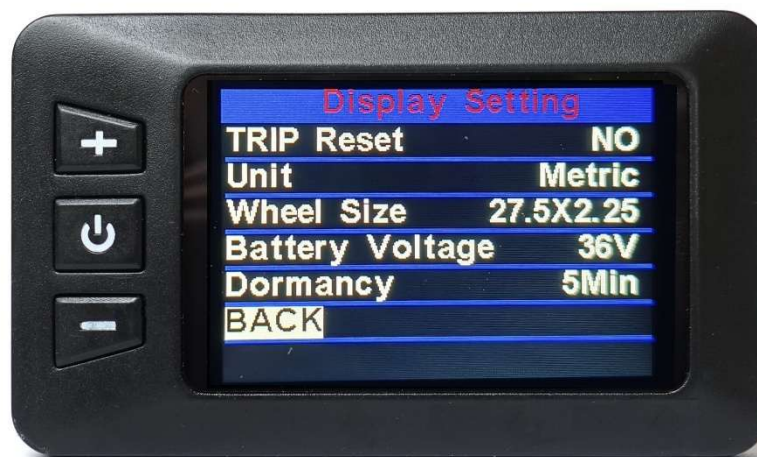
- automatisch nach 30 Sekunden
- den Ein/Aus-Taster länger als 2 sec. gedrückt halten
- den Menüpunkt "EXIT" wählen und mit dem Ein/Aus-Taster kurz bestätigen.

Das „Display Setting“ Menü

In diesem Menü können folgende Parameter des Displays verändert werden:

- über den Untermenüpunkt „TRIP Reset“ kann die Tageskilometeranzeige sowie die Maximal- und Durchschnittsgeschwindigkeitsanzeige zurückgesetzt werden
- über „Unit“ kann zwischen der Anzeige der Werte in Kilometer (=Metric) oder Meilen (=Imperial) umgeschaltet werden
- über „Dormancy“ lässt sich einstellen, nach welcher Zeit das Display sich automatisch bei Nichtbenutzung des Rades abschaltet. Hier sind Werte zwischen 1 -10 Minuten möglich. Wird „Off“ eingestellt, ist damit die automatische Abschaltung deaktiviert. In diesem Fall muss das Display immer manuell abgeschaltet werden!

Die Menüpunkte „Wheel Size“ und „Battery Voltage“ dienen nur der Information und sind unveränderlich.



Das „Advanced Setting“ Menü

Sämtliche Parameter der Motorsteuerung eines BEN-E-BIKE's des Modelljahres 2026 können nun über das Display direkt im „Advanced Setting“ Menü eingestellt werden. Die bisherige PC-Software „MControl“ ist somit nicht mehr erforderlich – sie funktioniert aber nach wie vor mit dieser Generation.

! HINWEIS

Ab Werk sind alle Werte bereits sinnvoll eingestellt, so dass es in den meisten Fällen ausreichend ist, die Grundeinstellungen für die maximale Unterstützungsgeschwindigkeit („Max speed“) und das Fahrergewicht („Rider weight“) an Ihr Kind anzupassen. Sämtliche anderen Parameter sind eher ein "Feintuning" und können durch Ausprobieren ermittelt werden.

! HINWEIS

Das „Advanced Setting“ Menü ist erst nach Eingabe eines vierstelligen Codes erreichbar. Stellen Sie sicher, dass nur Sie den Code kennen, damit Ihr Kind nicht selbst die Einstellungen verändern kann.

Passwort-Eingabe

Sobald man das „Advanced Setting“ aufruft, wird nach einem Passwort gefragt. Dieses ist auf den Wert „0103“ fest eingestellt und kann nicht verändert werden.



Wählen Sie mit den Tasten "+" und "-" die entsprechende Ziffer aus und bestätigen Sie diese mit der Ein/Aus-Taste. Das System springt automatisch zur nächsten Ziffer.



„Max speed“ – die maximale Unterstützungsgeschwindigkeit

Mit diesem Parameter wird definiert, bis zu welcher Geschwindigkeit der Motor unterstützen soll. Es sind Werte zwischen 10 km/h und 25 km/h einstellbar.

**WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Überlegen Sie sich bitte genau, welche maximale Unterstützungsgeschwindigkeit Sie für Ihr Kind zulassen. Dies hängt sehr individuell von den motorischen und kognitiven Fähigkeiten Ihres Kindes ab. Wir empfehlen bei den Modellen TWENTY und TWENTYFOUR eine maximale Unterstützungsgeschwindigkeit von 20 km/h und deshalb sind diese Werte „ab Werk“ auch so eingestellt. Erst wenn Ihr Kind vollumfänglich mit dem BEN-E-BIKE vertraut ist, sollten Sie höhere Werte einstellen. Beim TWENTYTY empfehlen wir, ggf. mit nur 15 km/h zu starten.

„Rider weight“ – das Fahrergewicht

Stellen Sie hier das Gewicht Ihres Kindes mit Kleidung und evtl. Gepäck ein - daraus errechnet das System automatisch die ideale Motorleistung. Speziell wenn Ihr Kind besonders leichtgewichtig ist, ist es wichtig, die maximale Motorleistung zu begrenzen.

Die Einstellung gibt aber nur einen Richtwert aus Erfahrungswerten vor - die optimale Einstellung sollte daher empirisch ermittelt werden. Es sind Werte zwischen 20kg bis 50 kg wählbar.

**WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wie schon bei der maximalen Unterstützungsgeschwindigkeit, appellieren wir auch hier, diesen Parameter mit „Sinn und Verstand“ zu wählen. Speziell beim Modell TWENTY kann in Verbindung mit einem leichten Fahrer durch eine falsche Einstellung (= maximales Fahrergewicht) das Ben-E-Bike für ein unerfahrenes Kind unbeherrschbar werden. Weniger ist hier mehr!

„Sensitivity“ – das Ansprechverhalten des Drehmoment- bzw. des Pedalsensors

Je nach Version ist das Ben-E-Bike mit einem 12-poligen Pedalsensor oder einen in den Motor integrierten Drehmomentsensor ausgestattet. Der Parameter „Sensitivity“ bestimmt, wie sensibel der Motor auf eine Drehbewegung der Kurbel bzw. auf Pedaldruck reagiert. Es sind Werte zwischen 1 und 3 einstellbar, wobei „1“ einem spontanen Einsatz und „3“ einem verzögerten Ansprechverhalten entspricht.



„Acceleration“ – die Leistungsentfaltung des Motors

Mit diesem Parameter lässt sich definieren, wie schnell der Motor sein Drehmoment aufbaut. Es sind Werte zwischen 1 bis 9 einstellbar. Ein niedriger Wert bedeutet, dass der Motor sehr sanft seine Leistung steigert, wohingegen bei Stufe 9 der Motor sofort die volle Leistung entsprechend der gewählten Unterstützungsstufe entfaltet.

Speziell bei leichten Kindern, die noch wenig Fahrpraxis haben, kann es sinnvoll sein, einen sanften Leistungseinsatz zu wählen. Ansonsten könnte ein hoher „Acceleration“-Wert in Verbindung mit einer hohen Unterstützungsstufe für einen explosiven Leistungseinsatz sorgen, der Ihr Kind überfordert!



„Assist 1 bis Assist 5“ – die Einstellung der jeweiligen Unterstützungsstufen 1 - 5

Basierend auf der, über das eingestellte Fahrergewicht eingestellten maximalen Motorleistung kann die Stärke der Motorunterstützung für jede einzelne, am Display wählbare Stufe noch individuell justiert werden. Ab Werk ist eine lineare Skalierung 20% - 40% - 60% - 80% - 100% voreingestellt, aber in gewissen Grenzen lässt sich diese Vorgabe den Bedürfnissen anpassen.



- Die Stufe „Assist 1“ ist zwischen 0 – 30% verstellbar
- Die Stufe „Assist 2“ ist zwischen 20 – 50% verstellbar
- Die Stufe „Assist 3“ ist zwischen 40 – 70% verstellbar
- Die Stufe „Assist 4“ ist zwischen 60 – 90% verstellbar
- Die Stufe „Assist 5“ ist zwischen 70 – 100% verstellbar

„Walk speed“ – die Schiebehilfe

Hier kann die Geschwindigkeit der Schiebehilfe eingestellt werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der typische Wert von 6 km/h, der sich als Standard für E-Bikes etabliert hat, für Kinder oftmals zu hoch ist. "3 km/h" hat sich in den meisten Anwendungsfällen als der beste Wert herausgestellt. Sie können jedoch einen beliebigen Wert zwischen 3 – 6 km/h wählen:



Das „Information“ Menü

In diesem Untermenü wird die aktuelle Software-Version des Displays angezeigt.



SICHERHEITSHINWEISE ZUR AKKUNUTZUNG

Lithium-Ionen Akkus gelten als Gefahrgut der Klasse 9 - daher ist eine sorgfältige Einhaltung der nachfolgenden Hinweise zwingend erforderlich!

EIN- UND AUSSCHALTEN DES AKKUS

Der Akku muss über den Taster an der LED-Ladeanzeige eingeschaltet werden, bevor er an seinem Ausgang Spannung für Display, Controller und Motor zur Verfügung stellt. Im Standby-Modus ist sein Ausgang spannungsfrei. Der Akku erkennt selbständig, ob er genutzt wird oder nicht. Sobald länger als 48 Stunden kein Strom entnommen wird, geht der Akku wieder in den Standby-Modus und muss dann zur Nutzung erneut über den Taster aktiviert werden. Der Akku kann aber auch manuell abgeschaltet werden, indem man den Taster länger als 3 Sekunden gedrückt hält. Schalten Sie den Akku ab, wenn Sie in aus dem Ben-E-Bike entnehmen und separat lagern. Somit ist sichergestellt, dass die Kontakte auf der Unterseite stromlos sind.

**ÜBERPRÜFEN DES LADEZUSTANDES**

Wenn Sie den Akku über den Taster aktivieren, wird für ca. fünf Sekunden der aktuelle Ladezustand angezeigt. Allerdings spiegelt diese Anzeige den tatsächlichen Ladezustand nur ungefähr wider. Die 4-stellige Anzeige kann also etwas von der Balkenanzeige im Display abweichen. Im Zweifelsfall verlassen Sie sich auf die Anzeige im Display am Lenker!

LADEN DES AKKUS

Verwenden Sie ausschließlich das Ladegerät, welches zusammen mit dem BEN-E-BIKE geliefert wurde. Der Ladeanschluss befindet sich unter der Gummiabdeckung an der Oberseite des Akkus:



Öffnen Sie die Abdeckung vorsichtig und stecken Sie den Stecker des Ladegerätes dort ein. Schließen Sie nun das Ladegerät an das Stromnetz an.

**WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Laden Sie den Akku nur im Trockenen und bei Umgebungstemperaturen von 0°C bis 40 °C. **Achten Sie darauf, dass der Akku beim Laden nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist** und sich keine brennbaren Materialien in der Nähe befinden. Zudem sollte der Akku nicht über längere Zeit unbeaufsichtigt geladen werden. Während des Ladens ist es normal, dass der Akku sich leicht erwärmt - stellen Sie jedoch fest, dass der Akku dabei so heiß wird, dass man ihn kaum anfassen kann, so brechen Sie den Ladeprozess umgehend ab und wenden sich mit dem Akku an einen Fachhändler.

**WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Die Verwendung eines anderen Ladegerätes als das, welches mit dem BEN-E-BIKE geliefert wurde, kann nicht nur den Akku zerstören, sondern diesen auch in Brand setzen!

Sobald die Ladeanzeige am Ladegerät von "rot" auf "grün" wechselt, ist der Akku voll aufgeladen und der Ladevorgang abgeschlossen. Ziehen Sie nun den Stecker des Ladegeräts vom Akku ab und verschließen Sie den Ladeanschluss wieder mit der Gummiabdeckung!



! HINWEIS

Der Akku muss zum Laden nicht zwingend vom Fahrrad abgenommen werden.

! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Vermeiden Sie es, den Akku extremen Temperaturen auszusetzen. Starke Hitze mögen Lithium-Ionen-Akkus gar nicht, weil dies zu irreversiblen Schäden führen kann. Der Akku selbst hat eine Temperaturschutzschaltung integriert, die verhindert, dass der Akku bei starker Entladung überhitzen kann. **Diese Schutzschaltung ist jedoch wirkungslos gegen zu hohe Umgebungstemperaturen.** Also parken Sie das BEN-E-BIKE im Sommer am besten im Schatten. Wenn das nicht geht, kann man den Akku auch mitnehmen und sicher verwahren.

Kälte unter 0°C mag ein Lithium-Ionen-Akku auch nicht, weil sich dadurch seine Kapazität deutlich verringert. Ein bleibender Schaden entsteht allerdings nicht, solange man den Akku **nicht Temperaturen unter -25°C aussetzt.**

ABNEHMEN DES AKKUS

Der Akku ist über den Gummiriemen zuverlässig in seiner Halterung fixiert. Zum Entnehmen muss man einfach den Gummiriemen lösen und den Akku dann vorsichtig herausziehen. Beim Wiedereinsetzen des Akkus muss darauf geachtet werden, dass er auf die Steckkontakte in der Akkuhalterung ausgerichtet ist.

Ein Bügel mit Schloss anstelle des Gummiriemens ist als Diebstahlschutz für den Akku als Zubehör erhältlich. Genauso bieten wir eine Kunststoff-Abdeckung für die Kontakte der Akkuhalterung an, wenn man das BEN-E-BIKE ohne Akku fahren möchte und die Kontakte schützen will.

LAGERN DES AKKUS

Wenn das BEN-E-BIKE längere Zeit nicht genutzt wird, entnehmen Sie am besten dem Akku und lagern ihn an einem kühlen Ort (zwischen 10 - 20 °C). Der Akku sollte über einen längeren Zeitraum nicht vollaufgeladen gelagert werden! Idealerweise hat er zur Lagerung einen maximalen Ladezustand von maximal 80%. Der Akku entlädt sich auch bei Nichtbenutzung allmählich - deshalb ist ein Überprüfen des Ladezustandes und ggf. ein Nachladen alle 6 Monate sehr empfehlenswert. Der Akku besitzt eine Schutzschaltung gegen Tiefentladung. Diese Schutzschaltung braucht allerdings selbst minimal Strom und entlädt den Akku trotzdem weiter, selbst wenn sie bereits das Einschalten des Akkus verhindert.

! HINWEIS
Beschädigungsgefahr!

Wenn man den Akku einfach über sehr viele Monate liegen lässt, ohne seinen Ladezustand zu kontrollieren, riskiert man eine dauerhafte Zerstörung der Akkuzellen. Ein Lithium-Ionen-Akku ist in der Regel bereits nach einer einzigen Tiefentladung nachhaltig geschädigt und kann danach keinesfalls mehr ausreichende Kapazität liefern.

MECHANISCHE DEFEKTE AM AKKU

Das Gehäuse der BEN-E-BIKE-Akkus ist zum Großteil aus Aluminium und damit extrem robust. Defekte durch mechanische Einwirkungen von außen dürften daher sehr selten vorkommen. Wenn man jedoch einen Defekt feststellt, darf man den Akku auf keinen Falls selbst öffnen. Bringen Sie den Akku umgehend zu Ihrem Fachhändler, der ihn dann für Sie in geeigneter Weise an uns weiterleiten kann. Akkus mit mechanischen Defekten dürfen auf keinen Fall mit der Post versendet werden!

AUSTAUSCH DES AKKUS

Man kann den Akku problemlos gegen einen identischen BEN-E-BIKE-Akku austauschen.

REINIGUNG DES AKKUS

Der Akku ist zwar gegen Spritzwasser geschützt - er darf aber weder mit einem Hochdruckreiniger noch mit einem scharfen Wasserstrahl abgespritzt werden! Auch das Untertauchen in Wasser ist nicht zulässig!

! HINWEIS
Beschädigungsgefahr!

Sowohl auf dem Ladegerät als auch auf den Akkus ist die Spannung in "Volt" angegeben. Achten Sie darauf, dass Akku und Ladegerät die gleichen Werte haben!

! HINWEIS

Beschädigungsgefahr!

Verwenden Sie niemals Akkus anderer Hersteller, auch wenn diese vermeintlich die gleiche Spannung und Kapazität ausweisen. Bei Verwendung markenfremder Akkus erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

ENTSORGEN DES AKKUS

! HINWEIS

Entsorgen Sie einen nicht mehr brauchbaren BEN-E-BIKE-Akku niemals im Hausmüll.

Akkus generell und Lithium-Ionen-Akkus im Besonderen müssen gesondert entsorgt werden. Man kann den Akku einfach bei einem Fachhändler zurückgeben, der für Sie dann die Entsorgung kostenlos übernimmt. Die AMPERUM GmbH ist im BattG-Melderegister des Umweltbundesamtes unter der Nummer 21006877 gemeldet.

MITNAHME EINES BEN-E-BIKE IN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

! HINWEIS

Man kann ein BEN-E-BIKE problemlos im Auto oder in Bussen und Bahnen mitnehmen. Die Mitnahme eines Pedelecs im Flugzeug ist allerdings in den allermeisten Fällen untersagt, weil Pedelec-Akkus* als "Gefahrgut der Klasse 9" eingestuft sind und somit strengsten Sicherheitsvorschriften der Fluggesellschaften unterliegen. Es auch nicht erlaubt, einen Pedelec-Akku per Luftfracht zu verschicken, selbst wenn für den Transport eine geeignete, den Sicherheitsrichtlinien entsprechende Verpackung verwendet wird.

*BEN-E-BIKE Akkus sind nach der Norm UN38.3 für den Transport in Flugzeugen getestet.

NOCH FRAGEN?

Besuchen Sie unsere Website www.ben-e-bike.net oder schreiben Sie uns eine Mail an info@ben-e-bike.com.

Alle Rechte dieses Dokumentes bleiben der Firma AMPERUM GmbH vorbehalten. Nicht autorisiertes Kopieren und Verwenden von Inhalten und Abbildungen, auch auszugsweise, ist verboten, soweit dazu von unserer Seite keine explizite, schriftliche Erlaubnis vorliegt. Der Inhalt dieses Dokumentes ist ausschließlich für den persönlichen Bedarf zu nutzen.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr und können ohne vorherige Information von uns verändert werden. Sämtliche Abbildungen in diesem Dokument müssen nicht dem tatsächlichen Produkt entsprechen. Wir behalten uns ggf. Produktänderungen vor, ohne die Schriftdokumente entsprechend anpassen zu müssen.



EG - Konformitätserklärung

EC - Declaration of Conformity

Hersteller / manufacturer:

AMPERUM GmbH Stuttgarter Straße 72

D-78628 Rottweil-Neufra

Tel.: +49 (0) 741 2067 0030

Produktbezeichnung /
Product designation:

BEN-E-BIKE Pedelec

Elektromotorisch unterstütztes Fahrrad /
Electric power assisted cycle

Typbezeichnung /
Type designation:

BEN-E-BIKE TWENTY E-POWER (PRO)

BEN-E-BIKE TWENTYFOUR E-POWER PRO

BEN-E-BIKE TWENTYFOUR-SIX E-POWER

BEN-E-BIKE TWENTYSIX E-POWER PRO

BEN-E-BIKE TWENTYSIX E-POWER FS

BEN-E-BIKE TWENTYSEVEN5 E-POWER PRO

Modelljahr / Model year:

2026

Der Hersteller erklärt hiermit, dass die oben aufgeführten Produkte den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie der Richtlinie für Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG entsprechen.

Herewith the manufacturer declares that the above mentioned products comply with the Machinery Directive 2006/42/EG and the Directive for Electromagnetic Compatibility (EMC) 2004/108/EG

Folgende Norm wurde bei der Prüfung der Produkte zugrunde gelegt / The test of the products is based on the following standard:

DIN EN 15194:2017

Verantwortlich für die technische Dokumentation / Responsible for the technical documentation :

Hr./Mr. Alexander Österle

AMPERUM GmbH

Stuttgarter Straße 72

D-78628 Rottweil-Neufra

Alexander Österle - CEO

Rottweil, April 2026



E-Bikes für Kinder - Leicht & kindergerecht